Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 34044 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften rc., Vereine und Behörden 25 Pfg.). Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Zweite Ausgabe. Samstag, 2. März 1912. 61. Jahrgang. Nr. 155.

Deutsches Reich.

Aus dem Reichstage.

+ **Die sogen. kleine Strafprozeßnovelle** war bekanntlich vom alten Reichstag nicht mehr erledigt worden. Es handelte sich in dieser Novelle um die Abstellung von Mißständen in der Strafprozeßordnung bei einer Reihe von leichteren Vergehen, wie Hausfriedensbruch, Mundraub, leichten Diebstahl rc. Vor allem sollte durch die Novelle das Verfahren gegen Jugendliche neu geregelt werden und Jugendgerichtshöfe eingeführt werden. In parlamentarischen und namentlich in juristischen Kreisen ist in letzter Zeit der Wunsch aufgetaucht, diese Novelle dem neuen Reichstag wieder vorzuleaen, da anzunehmen ist, daß die Verabschiedung dieser Novelle kaum Schwierigkeiten bereiten wird und die Neuregelung des Strafrechts frühestens in 8—10 Jahren erfolgen kann. Wie verlautet, sind im Reichsjustizamt Erwägungen eingeleitet worden, ob die Vorlegung dieser Novelle im gegenwärtigen Zeitpunkte zweckmäßig erscheint

Siegburg, 1. März. Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Cöln 5 Waldbröhl-Siegkreis erhielten Justizrat Karl Trimborn (Zentr.) 17 003, Lambertz (Zentr.) 31, v. Holleben (natl.) 46, Schack (Soz.) 23, Schneider (Wildsoz.) 49, Heim (Christl. Soz.) 35, zersplittert waren 135 Stimmen Trimborn ist somit gewählt.

+ **Die Kosten des staatlichen Schleppmonopols auf dem Rhein-Weser-Kanal.**

Man schreibt uns: Über die zur Einrichtung und Unterhaltung des Schleppbetriebes von seiten des Staates aufzuwendenden Geldmittel ist nunmehr vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten ein Kostenanschlag aufgestellt. Danach belaufen sich die gesamten Anlagekosten für den wirklichen Anfangsverkehr im ersten Betriebsjahre auf 5 610 000 Mark, im sechsten Betriebsjahre auf 7 180 000 Mark, im elften Betriebsjahre auf 9 900 000 Mark. Dieser letztere Betrag muß also nach den Bestimmungen des Wasserstraßengesetzes durch das Schleppmonopolgesetz angefordert werden. Bei Beschaffung der Betriebsmittel wird man den tatsächlichen Verkehrsbedürfnissen entsprechend vorgehen. Die Betriebskosten betragen nach dem Anschlage einschließlich Verzinsung im ersten Jahre 1 534 700 Mark, im sechsten Betriebsjahr 2 559 050 Mark und im elften Betriebsjahr 3 587 340 Mark. Diese Beträge sind abzüglich der Anteile für Verzinsung und Abschreibung durch den Etat bereit zu stellen.

Zur Präsidentenwahl.

Berlin, 1. März. Zwischen den verschiedenen Fraktionen des Reichstages finden, wie die „Nationalzeitung" schreibt, gegenwärtig Besprechungen statt, um die Möglichkeit eines gemeinsamen Zusammengehens der bürgerlichen Parteien bei der Präsidentenwahl ins Auge zu fassen. Als Vertreter der Nationalliberalen ist der Abgeordnete Bassermann beauftragt, die Verhandlungen zu führen, die jedoch noch nicht zu bestimmten Vorschlägen gediehen sind. Als nationalliberaler Präsidentschaftskandidat kommt wieder der Abgeordnete Paasche in Betracht. Die Aussichten auf eine Verständigung sind zur Stunde außerordentlich gering, da man in der nationalliberalen Fraktion weder zu einem ausgesprochenen Präsidium der Rechten noch zu einem der Linken geneigt ist.

Was wollen denn die Herren eigentlich?

+ **Die englisch-deutsche Annäherung.**

Seit Lord Haldane's Berliner Besuch, der die zwischen dem Deutschen Reiche und England bestehende Verstimmung zu beseitigen versuchen sollte, hat der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Kiderlen-Wächter, wie die „N. G. C." von geschätzter Seite hört, eine Reihe von unabhängigen Politikern zu sich gebeten, um ihre Unterstützung der Annäherung zu erbitten. Diese Politiker haben aus den ihnen gewordenen sonst sehr von einander abweichenden Eröffnungen die gemeinsame Überzeugung gewonnen, daß Lord Haldane der Überbringer des Vorschlages war, Deutschland und England möchten sich gegenseitig verpflichten, auf eine bestimmte Reihe von Jahren hinaus sich nicht zur See feindlich gegenüberzutreten, — wodurch England seine in der Nordsee festgehaltenen maritimen Streitkräfte frei bekäme. Und aus gewissen Andeutungen bei diesen Besprechungen läßt sich vermuten, daß England ferner gegen die Bewilligung eines britisches Gebiet durchschneidenden Verkehrsweges zwischen Kamerun und Deutsch-Ostafrika die bisher versagte deutsche Zustimmung zur Abtretung des Gebietes des Kongostaates, das zur Durchführung der Bahn Kairo—Kapstadt notwendig wäre, erlangen möchte.

Aus den Kolonien.

♂ **Über die Festlegung der Grenze von „Neu-Kamerun"** gehen fortwährend Nachrichten durch die Presse, die der Phantasiebegabung ihrer Urheber zwar alle Ehre machen, aber meist unrichtig sind oder doch wenigstens den Tatsachen weit vorauseilen. Die Sachlage ist, wie wir hören, zurzeit noch sehr einfach: Der Kongovertrag sieht vor, daß innerhalb sechs Monaten nach Ratifikation eine technische Kommission den Verlauf der Grenze in den Einzelheiten festlegen soll. Da der Vertrag noch nicht ratifiziert ist, bestehen naturgemäß noch keine Abmachungen über den Zusammentritt der Kommission. Die Kolonialverwaltung wird voraussichtlich ihre Kommissionare erst ernennen, wenn über den Termin des Zusammentritts eine Verständigung mit der französischen Regierung herbeigeführt worden ist.

Mp. **Zwei neue Armeekorps.**

Die Heeresvorlage, deren Einzelheiten voraussichtlich um den 10. ds Mts. veröffentlicht werden dürften, sieht — wie die „Mil.-pol Korrespondenz" aus sicherer Quelle erfährt — die Errichtung je eines neuen Armeekorpsstabes in Allenstein und in Kolmar i. E. vor Trier und Freiburg i B., die beide als Standorte für Korpsstäbe genannt worden sind, werden nur eine Verstärkung ihrer bisherigen Belegung erfahren.

Das in Ermelland garnisonierende Korps soll die Nummer XX, das oberrheinische die Nummer XXI erhalten.

Nordd. Allg. Ztg. und Köln. Volksztg.

Berlin, 1. März. Die „Köln. Volksztg." brachte gestern eine Einnahmeschätzung im Etat für 1912, die zu dem Schlusse kommt, daß der Etat versteckte Einnahmen enthielte und die Einnahmen um 100 bis 120 Millionen Mark höher eingesetzt werden könnten. Dem tritt die „Nordd. Allgemeine Zeitung", die es sonst selten so eilig mit einer Berichtigung hat, heute in einem langen Artikel entgegen, und resümiert sich am Schlusse ihrer Ausführungen: Betrachtet man also die Entwicklung der Einnahmen im Jahre 1911 nicht kalkulatorisch, sondern unter Berücksichtigung der tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse, so zeigt sich, daß die Einnahmeschätzung des Etatsentwurfs für 1912 so aufgestellt ist, wie es nach den durch vieljährige Übung erprobten Grundsätzen geschehen mußte.

München, 2 März. **(Eig. Drahtb.)** Bei der Nachwahl im Landtagswahlkreis Simbach wurde Haslinger (Bauernbund) mit etwa 800 Stimmen Mehrheit gegen Gernauer (Ztr.) gewählt.

Ausland.

England.

Schwere Ausschreitungen der Frauenrechtlerinnen.

London, 1. März. Der heutige Nachmittag hat die schwersten Ausschreitungen von Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes, die seit dem Anfang dieser Bewegung zu verzeichnen gewesen sind, mit sich gebracht. Große Trupps von Frauen durchzogen Whitehall, Piccadilly, Haymarket, Bondstreet und andere Verkehrsstraßen Westends und zertrümmerten Ladenfenster der großen Geschäftshäuser. Einige Frauen drangen bis Downingstreet vor und zerschlugen Fensterscheiben des Wohnsitzes des Premierministers, sowie des Regierungsgebäudes. Bis jetzt wurden 60 Personen verhaftet. Unter den verhafteten Frauen befindet sich auch Miß Pankhurst, die bekannte Leiterin der Frauenbewegung. Eine Frau feuerte einen Revolverschuß ab, der im Kolonialamt eine Fensterscheibe zertrümmerte. Die Anhängerinnen der Bewegung machten in der Regentstreet einen neuen Angriff und schlugen die Schaufenster ein. Gegen 50 Polizeibeamte waren allein in der Regentstreet tätig Unter den Geschäftsleuten herrscht Bestürzung

Gestern wurden insgesamt 252 Suffragets verhaftet, aber gegen Bürgschaft wieder freigelassen. Der Gesamtschaden der zerbrochenen Fensterscheiben wird auf 80 000 Mark geschätzt U a. wurden die Fenster der Häuser der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyds zertrümmert.

Der Bergarbeiterstreik in England.

in **Die Größe der englischen Kohlengruben.**

Aus Anlaß des englischen Riesenstreiks werden uns über die Ausdehnung der englischen Kohlengruben von unterrichteter Seite folgende Mitteilungen gemacht: Die ungeheuren Steinkohlenlager Großbritanniens umfassen einen Flächenraum von rund 11 000 Quadratkilometer Die älteste Kohlengrube ist die von New Castle, die urkundlich schon seit dem Jahre 1252 besteht. Die gewaltigsten Lager besitzt England Die großen Kohlendistrikte sind fernerhin Yorkhire, Schottland, Lancaster, Durham, Wales Schon im Jahre 1850 betrug die Anzahl der auf den englischen Kohlengruben beschäftigten Arbeiter 220 000. Zur selben Zeit waren in den vereinigten Königreichen 2973 Gruben in Betrieb. Diese Anzahl ist inzwischen natürlich beträchtlich gewachsen. Im Jahre 1875 gab es bereits 3527 Gruben mit einer halben Million Arbeiter, die insgesamt 133 Millionen Tonnen zu je 20 Zentner Kohlen förderten. Ein Viertel der gesamten Kohlen wurde stets aus Durham gefördert. Heutzutage gibt es rund 5200 Gruben. Allein die Gewerkschaftsabteilung von Süd-Wales verfügt jetzt über 130 000 Mitglieder, während die Gewerkschaft der vereinigten Königreiche ungefähr 600 000 Mitglieder umfaßt. Die gesetzliche Regelung des Steinkohlenbergbaues in England erfolgte durch das Steinkohlenbergwerksgesetz vom 16. November 1887. Schon durch dieses Gesetz werden die modernsten Forderungen der Arbeiterschaft erfüllt. Es enthält Grundsätze über Art der Lohnberechnung, über die Verwiegung der geförderten Kohlenmengen, über das Verbot der Auszahlung des Lohnes in Wirtshäusern und sogar über das Recht der Arbeiter, auf ihre Kosten Kontrolleure anzustellen. Heute werden in England, was zur Streiklage besonders wichtig ist, insgesamt rund 1 Million Arbeiter im Kohlenbergbau beschäftigt. Seit dem Jahre 1907 ist die Zahl der Arbeiter um rund 75 000 Mann gestiegen. Im Jahre 1908 betrug die Kohlenförderung rund 260 Millionen Tonnen, hatte also einen kleinen Rückgang gegen die früheren Jahre erfahren. Braunkohlen kommen in den Vereinigten Königreichen nur verhältnismäßig wenig vor. Im Jahre 1870 betrug die Förderung 11 Millionen Tonnen, im Jahre 1900 46 Millionen Tonnen und im Jahre 1908 65 Millionen Tonnen Zum Vergleich wird es interessieren, daß in Deutschland im Jahre 1908 148 Millionen Tonnen Steinkohlen gefördert wurden Die Förderung blieb in Deutschland gegen England also um rund 110 Millionen Tonnen zurück In Preußen allein sind 140 Millionen Tonnen gefördert worden. An Braunkohlen förderte Deutschland fast ganz genau so viel wie England, da hier in Deutschland 66 Millionen Tonnen gefördert wurden Frankreich dagegen steht hinter diesen beiden Hauptländern der Kohlenförderung beträchtlich zurück, da hier im Jahre 1908 nur 36½ Millionen Tonnen gefördert wurden.

Die Rückwirkung auf Deutschland.

Hamburg, 1. März. Die Wirkungen des Kohlenarbeiterstreiks in England auf das deutsche Wirtschaftsleben machen sich bereits in Hamburg recht fühlbar. Die Zufuhr von Kohlen aus England nach Hamburg wurde bereits in starkem Maße eingeschränkt, weil die dortigen Gruben und die Abläder ihre Vorräte zurückhalten. Es ist in den Kohlenpreisen hier eine derartige Hausse eingetreten, daß sich die normalen Preise für Bunkerkohlen (16 sh.) verdoppelt haben auf 32 sh. und wahrscheinlich noch weiter steigen werden. Wenn auch die Hamburger Großreedereien im allgemeinen sich rechtzeitig mit genügenden Mengen Kohlen versorgt haben, so ist die Lage für fremde, hier einlaufende Schiffe bereits sehr prekär, da für sie fast keine Kohle mehr aufzutreiben ist. Sie müssen geradezu Phantasiepreise bezahlen. 22 Dampfer, die hier aus England erwartet werden, sind nicht eingetroffen, so daß man annehmen muß, daß sie schon nicht mehr genügend Kohle haben einnehmen können. Der Ex- und Importverkehr scheint auch unter diesen Verhältnissen leiden zu sollen. — Die Großreedereien verhalten sich den erhöhten Preisen für englische Kohle gegenüber ablehnend, da genügend Vorräte vorhanden sind. Der Bezug von westfälischen Kohlen ist gesichert. Heutige Forderung 25 Mark.

R. **London**, 29. Febr. Seit heute nachmittag 3 Uhr befinden sich nunmehr 760 800 (nach neueren Meldungen sind es schon über 800 000) Bergarbeiter im Streik, während der Rest zur letzten Schicht in die Gruben gefahren ist. Von morgen früh ab wird in allen Bergwerken des Vereinigten Königreichs Totenstille herrschen und nur die Pumpwerke werden auf Beschluß der Bergarbeiter-Organisationen bedient werden.

Alle Hoffnungen der letzten Tage, daß es doch noch gelingen würde, im letzten Augenblick den Frieden zu sichern, sind damit zuschanden geworden und der Regierung ist es trotz eifrigster Bemühungen nicht gelungen, einen Weg zu finden, der beide Parteien befriedigte. Über die letzten Verhandlungen ist noch folgendes zu sagen:

Bereits am 23. ds. Mts. wurden beiden Parteien Vorschläge des Ministeriums ausgehändigt, welche aber von den Arbeitervertretern rundweg abgelehnt wurden. Das Ministerium und insbesondere der Premier-Minister. bemühten sich darum, eine andere Grundlage zu finden, und gestern konnten dann den streitenden Parteien neue Vorschläge unterbreitet werden. Diese sind auch im Laufe des Tages der Öffentlichkeit übergeben worden und lauten:

1. Die Regierung hat sich nach sorgfältigen Erkundigungen davon überzeugt, daß es Fälle gibt, in welchen, ohne ihr Verschulden, unter der Erde beschäftigte Bergarbeiter einen auskömmlichen Lohn nicht verdienen

2. Die Regierung ist der Meinung, daß in den einzelnen Bezirken ein Mindestlohn gesichert sein sollte, doch müssen Bestimmungen getroffen werden, daß die Arbeitgeber durch Mißbrauch nicht geschädigt werden können

3. Die Regierung ist bereit, mit den Parteien zu verhandeln und einen Weg zu suchen, wie die oben geäußerten Ansichten praktisch durchzuführen sind Zu diesem Zweck sollen Bezirkskonferenzen zwischen den beiden Parteien stattfinden, an welchen ein von der Regierung ernannter Vertreter teilnimmt

4. Falls in einer der Konferenzen in absehbarer Zeit eine Verständigung nicht erzielt wird, haben die von der Regierung ernannten Vertreter über die Streitpunkte zu entscheiden, und zwar unter Berücksichtigung der obigen Bestimmungen.

Von den Arbeitgebern stimmten die, den englischen „Conciliation Boards" unterstehenden, sowie diejenigen von Cumberland und Durham, welche über 60 Prozent sämtlicher Arbeiter beschäftigen, den Vorschlägen unter der Bedingung zu, daß ein Abkommen für eine angemessene Zeit geschaffen wird; während die Grubenbesitzer von Süd-Wales, Schottland, Nord-Humberland, Somersetshire und Forest of Dean sich ablehnend verhielten.

Die schottischen Grubenbesitzer „bedauern, die Vorschläge der Regierung nicht akzeptieren zu können, weil sie über die Vereinbarungen vom 30. Juli 1909 hinausgehen". und die Bergwerksbesitzer von Süd-Wales „bestehen auf der Anerkennung des Vertrages, der für diesen Bezirk im Jahre 1910 abgeschlossen wurde und bis zum 31. März 1915 läuft."

Die Arbeiterverbände hatten eine Nationale Konferenz einberufen, welche sich gestern mit den Vorschlägen beschäftigte. Dort ging es hoch her. „We have won!" (Wir haben gewonnen), mit diesen Worten leitete der Vorsitzende die Debatte ein und fuhr dann fort:

„Die Vorschläge der Regierung bedeuten die Anerkennung des Mindestlohnes im Prinzip für alle Bezirke, und sie muß Mittel und Wege finden, diese Vorschläge auch durchzuführen; wie sie das macht, ist uns einerlei. Es handelt sich jetzt noch darum, den Mindestlohn auch in der verlangten Höhe durchzusetzen. Die Arbeit wird darum in allen Bezirken eingestellt werden und der Streik wird so lange andauern. bis unsere Forderungen in allen Punkten anerkannt sind. Nicht ein Jota werden wir davon ablassen."

In diesem Sinne wurde dann auch einstimmig beschlossen und der Regierung dementsprechend Nachricht gegeben. Der Premierminister antwortete darauf, daß es unmöglich sei, den Mindestlohn in der verlangten Höhe, ohne Verhandlungen zwischen den Parteien, anzunehmen, machte aber den Vorschlag, über diesen Punkt mit den Bergwerksbesitzern weiter zu beraten. Diese Beratungen finden zu der Zeit, wo wir dieses schreiben, statt, während heute vormittag der Premierminister eine lange Konferenz mit den Grubenbesitzern hatte, in welcher die Walliser erklärten, daß sie die Vorschläge der Regierung niemals anerkennen würden, dagegen sollen sich die Arbeitgeber von Schottland zum Entgegenkommen bereit erklärt haben.

Die Situation ist tatsächlich die, daß dadurch, daß die Regierung sich durch ihre Vorschläge auf die Seite der Arbeiter gestellt hat, diese schon jetzt als die Sieger betrachtet werden können. Weigert sich die Minderheit der Arbeitgeber auch ferner, die Vorschläge anzuerkennen, dann soll, wie Lloyd George heute den Minenbesitzern bereits angedroht hat, der Mindestlohn für die Bergwerke auf gesetzgeberischem Wege durchgeführt werden. Unter den gegebenen Umständen wird auch, wenn die Regierung ihre Drohung wahr macht und dem Parlament eine dahin gehende Vorlage zugehen läßt, diese mit großer Mehrheit angenommen werden. „Nur den Streik beseitigen" ist die allgemeine Stimmung; was daraus, wenn es auf dem angedeuteten Wege geschieht, für Folgen entstehen, darüber denkt niemand nach. Die Arbeiter haben sich wohl selbst nicht träumen lassen, daß ihre Interessen von der Regierung in dieser Weise wahrgenommen würden.

Inzwischen macht sich der Kohlenmangel schon bemerkbar. Aus dem Lande werden schon jetzt umfangreiche Arbeiterentlassungen gemeldet und man glaubt, daß mit Ende dieser Woche allein in London über eine halbe Million Arbeitslose sein werden. „Daily Chronicle" sagt heute: Wenn der Kampf auch nur zwei Wochen dauert, wird unsere Exportindustrie dauernden, unheilbaren Schaden leiden und mehrere Millionen Arbeitslose werden zu verzeichnen sein; dauert er aber länger, dann wird die Volksgesundheit schwer geschädigt und die Sterblichkeitsziffer wird höher denn je werden. Höhere Armenlasten und am letzten Ende eine Erschütterung der Staatsfinanzen sind zu erwarten.

London, 2. März. **(Drahtb.)** Der gestrige Beschluß der Bergarbeiter, die Vorschläge der Regierung abzulehnen, findet allgemein eine abfällige Beurteilung Nach den „Daily News" ist der Beschluß nur mit schwacher Mehrheit zustande gekommen Weiter wird gemeldet, daß die Vertreter der Bergarbeiter keine Vollmacht besaßen, auf die Vorschläge der Regierung einzugehen. Viele der Delegierten waren von ihren Gewerkschaften mit der bestimmten Instruktion nach London gesandt worden, unbedingt an den beschlossenen Sätzen des Minimallohnes festzuhalten. Die Delegierten waren bei der Kürze der Zeit aber nicht in der Lage, sich mit ihren Gewerkschaften in Verbindung zu setzen. Nach den „Times" haben die Vertreter der Bergarbeiter aus diesem Grunde es abgelehnt, mit den Arbeitgebern zu beraten. Aus verschiedenen Orten Nordenglands und den schottischen Industriebezirken treffen Nachrichten über beginnende Störungen in vielen Betrieben ein. Die große Zentral-Eisenbahn-Gesellschaft macht von dem ihr vom Parlamente verliehenen Rechte Gebrauch und schränkt die Ausfuhr von Kohlen ein. Sie läßt nur die Dampfer der regulären Linie und die Schiffe verkehren, die Roheisen verladen und Bunkerkohlen einnehmen. Die Kohlenausfuhr von Hull hat so gut wie ganz aufgehört.

Cadix, 1. März. Die Lage hat sich verschärft. Die heutigen Verhandlungen verliefen resultatlos und ihre Fortsetzung wurde auf Montag vertagt, da die Arbeiter, obgleich im allgemeinen von der Regierung unterstützt, auf ihren alten Forderungen beharren und die Regierungsvorschläge ablehnen. Das Land und die Schiffahrt sind ernstlich in Mitleidenschaft gezogen. Selbst die großen Schiffahrtslinien beabsichtigen, in den Verkehrsplänen Änderungen vorzunehmen. Fast alle Eisenbahnen bereiten einen eingeschränkten Dienst vor, doch glaubt man nicht, daß der Personenverkehr mit dem Kontinent betroffen werden wird. Die Haltung der Streikenden ist bewunderungswürdig.

Ein Beamter des Bergarbeiterverbandes von Süd-Wales hat erklärt, daß der Streik voraussichtlich gegen Ende der nächsten Woche beendet sein wird und die Verhandlungen ein für die Bergarbeiter günstiges Resultat haben werden.

Bochum, 1. März. Der Bergarbeiterbreibund (Sozialdemokratischer Bergarbeiterverband, Hirsch-Dunckerscher Gewerkverein und Polnische Berufsvereinigung) erläßt einen

---

54)

Der Sonnenwirt.

Schwäbische Volksgeschichte von Hermann Kurz.

Er ging in den Wald und zog aufmerksam spürend einen großen Bogen, der ihn zuletzt wieder, eine gute Strecke unterhalb seines Vaterortes, gegen das Tal herausführte. Er befand sich hier an einer steilen Bergseite über einem ganz engen Seitentälchen, das in der Urzeit nur eine Schlucht gewesen war. Ein dünnes Bächlein rieselte durch den Grund nach dem größeren Tale hinaus und neben dem Bächlein lief ein schmaler Weg hin, kaum für kleine Fuhrwerke befahrbar. Das Bächlein und der Weg füllten den Grund des kleinen Einschnittes völlig aus; über dem Bächlein hing der steile Bergwald, wie eine beinahe gerade Wand, und von dem Rande des schmalen Weges an stieg die entgegengesetzte Wand, sich sanfter zurücklehnend, nach der Anhöhe empor, die das größere Tal begrenzte. Auf dieser nicht so steil geneigten Seite zogen sich Wiesenstücke vom Tal herein und von der Höhe herab bis an den Rand des Weges, aber von Wald unterbrochen, der sich an einzelnen Stellen von der steilen Bergwand her über das Bächlein auch auf die andere Seite verbreitet hatte, so daß der schmale Weg sich oft im Walde zu verlieren schien. Das Tälchen war so still, daß das Wild hier oft bis an den Weg herunterkam, um aus dem Bächlein zu trinken.

Er zog sich an der steilen Bergseite hin und geriet in eine Vertiefung, die von oben nach dem Tälchen herablief, wie sie, vom Volke Klingen genannt, in den vielfach eingeschnittenen Bergwäldern sich häufig finden. Ein Erdaufwurf, mit Moos und Waldgras bewachsen, hinderte seinen Schritt. Er blieb stehen und besann sich. „Richtig!" sagte er, „hier am Kirnberg, weitab von ihrer Gemeinschaft, haben sie dich eingescharrt, armer Kühlerfritz! Wenn einer des Weges daher kommt, so geht er gewiß scheu vorüber und denkt in seinem Herzen: Herr, ich danke dir, daß ich kein solcher bin. Bei Nacht wird sich vollends gar keiner herwagen, und doch bleibst du sicherlich auf deinem trotzigen Ellbogen ruhig liegen, denn der Kirnbach da drunten ist viel zu klein für deinen Durst. Schlaf du ruhig fort im kühlen grünen Wald. Hätt' ich dran gedacht, so wär' ich heut nacht bei dir eingekehrt, alter Kamerad. Dafür will ich dir jetzt ein wenig Gesellschaft leisten."

Er setzte sich auf den verrufenen Hügel und pflog mit seinen Gedanken Verkehr. Da sie ihm aber zu wild wurden, stand er wieder auf und ging weiter vorwärts, bis er zu einer alten Buche kam, die ihm bequem zum Anstand schien. Das Gewehr in den herabhängenden Händen haltend, lehnte er sich an den Baum und starrte in den blauen Himmel empor. Es war so still, daß der Ton des Mähens von draußen, wie er glaubte, in dieser Einsamkeit zu ihm drang. Da weckte ihn ein Geräusch in der Nähe. Er blickte hin und erhob leise das Gewehr. Auf einer kleinen Lichtung, unter der Stelle, wo er seinen Stand genommen, war ein Hirsch herausgetreten, der lauschend stehen blieb. Er legte an, zielte und wollte abdrücken, zog aber in diesem Augenblick das Gewehr zurück, da er die Ursache entdeckte, die den Hirsch zurückgehalten und ihm schußgerecht gebracht hatte. In der Richtung des Schusses, auf einer Wiese an der Bergseite gegenüber sah er zwei Männer mähen; das Rauschen der Sensen hatte das scheue Tier stutzig gemacht, ohne daß es vor dem zu dieser Zeit gewohnten Tone floh. Die Wiese war so nahe, daß ein Fehlschuß den Männern Gefahr bringen konnte. Er hielt das Gewehr unschlüssig in den Händen und blickte hinüber — da spannten sich auf einmal alle seine Muskeln und seine Augen traten hervor: der eine der beiden Mäher war der Fischer! Er dachte nicht daran, welche jämmerliche Armut diesen Menschen getrieben haben mußte, um eines elenden Tagelohnes willen sich in dieses abgelegene Tälchen zu wagen, während er in jedem Winkel der Gegend seinen schwergereizten Feind, nach dem er soeben noch geschossen, zu vermuten hatte — er dachte nur an seinen wiederholten Schwur, den ersten der drei gedungenen Verfolger, der ihm vor die Mündung kommen würde, zu bezahlen. „Hab' ich dich, Mordhund!" sagte er, die Lippen lautlos bewegend. Er legte das Gewehr wieder an und richtete es seitwärts von dem Hirsche, der noch immer gegen die Wiese hinablauschte, gegen das in seinen Schuß gekommene Menschenwild. Es bedurfte eines leichten Druckes und seine Rache war gekühlt, der Eid, zu dessen Sklaven er sich machen wollte, war eingelöst. Was hielt ihn zurück?

Er zog das Gewehr wieder an sich und blickte lange auf den Menschen, der so oft das feindliche Werkzeug gegen ihn abgegeben, der vor wenigen Stunden noch aus Haß und Geldgier seine Kugel auf ihn abgeschossen hatte. In diesem unbedeutenden Menschen sah er alle versammelt, die ihn gedrückt, die ihn aus dem Geleise gedrängt und endlich von der Bahn seiner rechtmäßigen Ansprüche hinabgestoßen hatten. Er sah die feige Unredlichkeit an der Tafel des Lebens schmausen und sich selbst in die Wildnis hinausgestoßen. Und waren die Unschuldigen, welche seiner rettungslosen Verzweiflung noch zum Opfer fallen sollten, von welchen einer bereits den Reigen begonnen hatte, waren sie nicht eines Schuldopfers wert? Hier stand einer seiner Kugel preisgegeben, der sich über und über mit Schuld an ihm bedeckt hatte. Wenn der Weg des Verbrechens, wie auch der rohe und verworren denkende Mensch sich wünscht, durch den Gedanken der Rache an der ungerechten Gesellschaft eine gewisse Weihe erhalten sollte, so winkte ihm hier an der Pforte der Hölle eine Rachetat, bei welcher er sich, um Recht und Gerechtigkeit betrogen, so hoch berechtigt fühlte, Richter in eigener Sache zu sein, daß er sein neues Leben nicht besser einweihen zu können meinte. Warum zögerte sein Finger am Drücker?

Viermal zielte er und viermal setzte er wieder ab.

Der Mensch, wer er auch sei, trifft Stunden in seinem Leben, wo er tief in sich blicken kann und gewahr wird, daß eine Stimme des Wahnsinns in ihm schlummert, die zu Zeiten erwacht. Es steht einer im Gebirge an einer jähen schwindelnden Felswand, da taucht plötzlich die Stimme in ihm auf und sagt ihm: Spring da hinab. Oder er hat einen Freund bei sich, der ihm nie etwas zuleid getan, der sich ihm als feuerfest erwiesen hat; die Stimme sagt: Gib ihm einen Stoß, daß er hinunterfliegt. Die menschliche Gesellschaft, die für ihren Bestand zu sorgen hat, macht mit Recht den Menschen verantwortlich, damit er dieser Stimme nicht gehorcht. Wer in seiner gesunden Kraft wandelt, der kämpft sie leicht nieder und lächelt über sie, wie der Mensch über die Sprünge seines tierischen Zerrbildes lächelt. Wo aber Leidenschaft, wo Haß und Rache die Stimme beflügeln, da wird der Kampf schwerer. Und doch wird jeder, der in den dunkelsten Stunden seines Lebens sein menschlich Teil gerettet oder verloren hat, Zeugnis geben, daß eine innere Bewegung mit der Gewalt einer unsichtbaren Macht eingegriffen und seiner Hand ein Halt geboten hat. Selbst im Kriege, besonders wenn der einzelne dem einzelnen gegenüber steht, wird es oft der mordgewohnten Hand schwer, einen neuen Mord zu begehen. Nur die Henker sind von jener inneren Macht so fürchterlich verlassen, daß sie mit kaltem Blute die Rache der Gesellschaft an einem rohen Verletzer einer rohen Ordnung vollziehen können. Und oft selbst diese nicht!

Kampf und Wut und Schrecken umnebelten den Geist des ausgestoßenen Sohnes der Gesellschaft, der sich vergebens beredete, daß er mit kaltem Blute in dem Kriege, welcher gegen ihn geführt wurde, seinen Feind niederschießen könne. Seine Rachegedanken waren ihm wüst und unklar durch die Seele gegangen; sie schwanden hin und gänzliche Verwirrung seiner Sinne blieb zurück, in welcher nichts von Haß und Rache, nichts von Bewußtsein mehr war, in welcher nur jene dunkle Stimme fort und fort flüsterte: „Tu's! tu's! du mußt es tun!"

Der Schuß krachte über das Tal hinüber, der Hirsch war mit einem Satze verschwunden, und der Rauch, der von dem Gewehr auftieg, verhüllte den friedlich blauen Himmel einen Augenblick. Obgleich von oben nach unten versendet, hatte der Schuß nicht gefehlt. Der Mörder hörte und sah, während der Rauch sich verzog, wie sein Opfer aus der gebückten Stellung sich aufrichtete, die Hand auf den Unterleib drückte und ausrief: „O, du verfluchter Hund — er hat mich getroffen!" Der Gefährte des Fischers eilte hinzu und riß ihn, noch erschrockener als der Getroffene, mit sich an den Weg hinab, auf welchem er, beständig den Kopf geduckt haltend, mit ihm fortrannte. Der Mörder schritt an seiner Bergseite weiter vor gegen das Tal hinaus und sah mit stumpfer Teilnahme, mit einer seltsamen Art von Neugier aus der Höhe zu, wie die beiden gegen das offene Tal hinausliefen, wie der Fischer, dem seine Eingeweide zu brennen schienen, von seinem Genossen unterstützt aus dem Bache trank, und wie den Zusammensinkenden ein draußen vorbeikommender Wagen aufnahm. Die Leute liefen im Tale von den Feldern zusammen und er hörte in seiner waldigen Höhe das Geschrei: „Meuchelmord!"

Es wurde still in dem engen Tal des Todes, so still, daß alle Hirsche des Waldes sich darin hätten versammeln können. Noch einiger Zeit kam eine Kuh langsam aus dem Walde den Weg daher. Sie mochte sich von einer nahen im Walde gelegenen Weide hieher verloren haben. Sie lief auf die Wiese, wo der Fischer den Todesschuß erhalten hatte, und begann sich an dem von der Sense verlassenen Grase zu ergötzen.

Wieder verging einige Zeit, da kam ein Mann aus der Tiefe des Tälchens den schmalen Weg dahergegangen, eine von Alter gebeugte und gebrochene Gestalt. Es war der Sonnenwirt, der in dieser frühen Stunde auf einem benachbarten Hofe einen Viehhandel abgeschlossen hatte und jetzt dem Tale zuging, um auf den Wiesen im Vorübergehen nach seinen Mähern zu sehen. Sein bleiches, mit tiefen Furchen gezeichnetes Gesicht verriet, daß seine guten Tage gezählt waren.

(Fortsetzung folgt.)

Aufruf an die deutschen Bergarbeiter, in dem es u. a. heißt: Über 800 000 Bergarbeiter streiken in England mit einer bewunderungswürdigen Einmütigkeit. Die englischen Bergarbeiter verlangen von den deutschen Bergarbeitern keinen Sympathiestreik, dagegen erwarten wir von den Bergleuten Deutschlands, daß sie wenigstens während der Dauer des englischen Generalstreiks das Überschichtfahren einstellen.

Aus der Stadt.

Münster, 2. März.

Aus dem Militär-Wochenblatt. * Buchsteiner, Kanzleidiätar auf Probe bei der Intendantur des 7. Armeekorps, wurde zum Intendantur-Kanzleidiätar ernannt.

= **Von der Universität.** Das mündliche Doktorexamen bestand am Donnerstag voriger Woche der cand. phil. Josef Becker aus Neheim a. d. Ruhr. Die Dissertation ist der klassischen Philologie entnommen.

§ **Deutsche Kolonial-Gesellschaft, Abteilung Münster.** In der Aula der Universität hielt am 29. Februar Prof. Dr. **Naendrup** den von der Abteilung angekündigten Vortrag über „Die Entwickelung des Geldwesens in den deutschen Kolonien“. Der Inhalt war etwa folgender: „Die Entwickelung unseres kolonialen Geldwesens drängt hin auf mögliche Angleichung an das mutterländische Recht. Sie läßt sich darum nur aus dem Geldrecht des Reiches verstehen. Hierdurch ist das koloniale Recht in verschiedenem Umfange beeinflußt worden, in Deutsch-Ostafrika, Kiautschou und den übrigen Kolonien. In der letztgenannten Koloniegruppe hat das mutterländische Recht den stärksten Einfluß ausgeübt. Redner behandelte sie daher zuerst. Er zeigte, wie hier das deutsche Geldrecht fortschreitend an Boden gewonnen hat, während der beiden Perioden, in welche daselbst die gesamte Entwicklung einzuteilen ist. Sie werden abgegrenzt durch die Reichskanzlerverordnung vom 1. Februar 1905. Die erste Periode ist eine Zeit partikulärer Rechtsbildung. Während derselben werden überall die deutschen Münzen mit gewissen Ausnahmen eingeführt. Mutterländisches Papiergeld fand damals nur Eingang in dem kleinen Inselgebiet der Karolinen, Palau und Marianen und wurde hier sogar noch dadurch vermehrt, daß auch die Reichsbanknoten zum Range von Papiergeld erhoben wurden (1900). Dies ist später für die Reichsgesetzgebung vorbildlich gewesen (1909). Zugunsten der deutschen Münzen kämpfte man energisch an gegen fremde Münzen, namentlich gegen ausländische und vom Ausland eingeführte (die Maria-Theresia-Taler). Auch einheimische Zahlungsmittel der Eingeborenen drängte man zurück. So in Togo und Neu-Guinea das Muschelgeld. Der zweiten Periode ist eigentümlich, daß durch die Reichskanzlerverordnung vom 1. Februar 1905 ein einheitliches Recht geschaffen wurde. Danach waren alle deutschen Münzen gesetzliche Zahlungsmittel. Für sie galt fortan mit einzelnen Abweichungen im wesentlichen deutsches Reichsrecht. Auch das derzeitige Papiergeld des Reiches ließ die Verordnung für die betreffenden Kolonien zu. Dazu gehörten noch nicht die Reichsbanknoten, Maßregeln bezüglich der fremden Münzen zu treffen, blieb den Gouverneuren überlassen. Ihre dahingehenden Vorschriften zeigen im allgemeinen eine größere Toleranz als früher, was die Folge des inzwischen gesicherten Besitzstandes des deutschen Münzsystems ist. Eben dadurch erklärt sich vollends, daß von einem Kampfe gegen Zahlungsmittel der Eingeborenen kaum noch die Rede ist.

Redner behandelte dann in großen Zügen das Geldwesen Deutsch-Ostafrikas. Hier gliedert sich die Entwickelung in drei Perioden. Zunächst bestehen die bei Beginn der deutschen Kolonisation im Lande vorgefundenen Münzverhältnisse fort. Die zweite Epoche ist die Zeit des der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft zu Lehen gegebenen, und die dritte diejenige des vom Reiche zurückgewonnenen Prägerechts. Allen drei Perioden ist das Rupiensystem gemeinsam. In der ersten (bis 1890) herrscht die indische Rupie vor. In der zweiten (bis 1902) besteht eine Umlaufsgemeinschaft der indischen und der von der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft geprägten Rupie. Die dritte wird bezeichnet durch die Ausgabe der neuen vom Reiche als deutsch-ostafrikanische Landesmünze geprägten Rupie. Von ihr ist eine Brücke geschlagen zum deutschen Münzsystem, und zwar auf der Grundlage, daß die alte Einteilung der Rupie in Vierundsechzigstel bezw. Sechzehntel durch die Dezimaleinteilung ersetzt wurde.

Schließlich streift Redner noch das Geldrecht in Kiautschou. Dessen Basis bildet das chinesische Geldwesen. Die deutsche Regierung hat aber wichtige Reformen eingeführt, die teils dem Kleinverkehr, teils dem Großhandel zugute kommen. In letzter Hinsicht ist besonders die Sorge für die Ausgabe von Banknoten zu erwähnen.“

‡ **Sind Beamte der Landwirtschaftskammern mittelbare Staatsbeamte?** Kürzlich ist eine für die Beamten der Landwirtschaftskammern wichtige Entscheidung gefällt worden, die die praktische Frage, ob diese zur vollen Gemeindeeinkommensteuer heranzuziehen sind oder nicht, zum Austrag gebracht hat. Ein Magistrat hatte Beamte einer Landwirtschaftskammer zu einer solchen Steuer herangezogen und den Einspruch der Beamten zurückgewiesen. Im Verwaltungsstreitverfahren vor dem Bezirksausschuß nahmen sie das Recht in Anspruch, auf Grund des Beamtenprivilegs nur die Hälfte des Einkommens versteuern zu dürfen. Mitbestimmend für die gefällte Entscheidung war, daß die Landwirtschaftskammer mitteilte, daß die Beamten den Staatsdienereid abzulegen haben, den eine Verfügung des Landwirtschaftsministers vorschreibt. Dieser Eid ist unabhängig von den Kündigungs- und Anstellungsverhältnissen zu leisten. Die Entscheidung des Bezirksausschusses fiel zu Gunsten der Beamten, denen das Beamtenprivileg und dementsprechend nur die Versteuerung der Hälfte des Einkommens zuzusprechen sei.

Bezirkseisenbahnrat. Auf der Tagesordnung der 61. Sitzung des Bezirkseisenbahnrats für die Eisenbahndirektionsbezirke Hannover und Münster, die am 13. März in Hannover stattfindet, stehen u. a. folgende Punkte: Änderung in der Zusammensetzung des Bezirkseisenbahnrats; Ergebnisse früherer Beschlüsse des Bezirkseisenbahnrats; Änderungen in den Bezirken der Königlichen Eisenbahndirektionen; Eröffnung neuer Strecken und Stationen; Wesentliche Änderungen im Personen- und Gepäckverkehr; Wesentliche Änderungen im Güter- und Tierverkehr; Vorlage der Königlichen Eisenbahndirektion Hannover betr. Einführung eines Ausnahmetarifs für phosphorsaures Natron und betr. Erweiterung der Anwendungsbedingungen der Ausnahmetarife S 5 und S 5 t für Eisen und Stahl; Einlegung eines neuen Schnellzuges von Hannover nach Bremen.

≙ **Für das Wöchnerinnenheim „Mathildenstift“** findet im Laufe dieses Monats eine vom Oberpräsidenten der Provinz Westfalen genehmigte Kollekte statt. Das in jeder Beziehung praktisch eingerichtete Heim dient dazu, Frauen jeden Standes und jeder Konfession während der Zeit ihrer Niederkunft aufzunehmen, um ihnen angemessene und sachkundige Pflege zukommen zu lassen. In Anbetracht des außerordentlich wichtigen Zweckes werden alle Mitbürger in Stadt und Land gebeten, ihr Scherflein beizutragen zur Tilgung der durch den Neubau entstandenen hohen Kosten! Gott vergelt's!

‡ **Ortskasse für das Baugewerbe.** Unter ziemlicher Beteiligung der Delegierten fand gestern im Lokale des Herrn Thomas die ordentliche Generalversammlung der Orts-Krankenkasse für das Baugewerbe statt. Nachdem der Vorsitzende H. Bücker die Versammlung eröffnet hatte und der Bericht über den Stand der Kasse verlesen war, wurde dem Vorstand und Rechnungsführer auf Antrag der Rechnungskommission, die die Rechnung für 1911 geprüft und in Ordnung befunden hatte, einstimmig Entlastung erteilt. Nach dem Jahresbericht des verflossenen Jahres betrugen die Eintrittsgelder und Gesamtbeiträge 71 003,99 Mark. Die Ersatzleistungen der Berufsgenossenschaften, Unternehmer usw. 2336,23 Mark, die Zinsen 2160 Mark. Bezahlt sind für ärztliche Behandlung 13 661,40 Mark, für Arzneien 7784,19 Mark, für Krankengelder 26 500,96 Mark, für Sterbegelder 501,40 Mark, für Verpflegung in den Hospitälern 13 284,70 Mark. — Trotz der hohen Ausgaben verfügt die Kasse über einen Reservefonds von 57 000 Mark.

× **Eine Betriebsstörung der Straßenbahn entstand** außer der bereits gemeldeten auch gestern abend kurz nach 6 Uhr in der Linie von Lambertikirche bis zum Schützenhof, ebenfalls infolge Unterbrechung der Leitung. Der Betrieb konnte um 7¾ Uhr wieder aufgenommen werden.

⊙ **Einen unliebsamen Gast** entdeckte gestern abend gegen 11½ Uhr ein Anwohner der Wehrstraße in seinem Keller. Auf ein verdächtiges Geräusch hin war der Eigentümer in den Keller gegangen und sah sich dort einem fremden Manne gegenüber. Er benachrichtigte telephonisch die Polizei, die den Mann in Haft nahm. Er gab an, daß er aus der Anstalt Eickelborn entwichen sei und in dem Hause habe übernachten wollen. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Dieb, der an seinem Vorhaben durch die zu frühe Entdeckung gehindert wurde.

○ **Kleine Nachrichten.** Gestern abend wurde einem Arbeiter das Fahrrad, das er für kurze Zeit vor einer Wirtschaft am Hafen stehen ließ, gestohlen. Der Dieb ist unerkannt entkommen.

Aus den Provinzen.

△ **Rheine,** 1. März. (Ein 10jähriger Knabe) verletzte ein anderes Kind mit einem geladenen Tesching am Fuß durch einen Schuß. Man begreift es kaum, wie eine so gefährliche Waffe in die Hand eines so kleinen Kindes gelangen kann.

§ **Ibbenbüren,** 1. März. (Tödlicher Unglücksfall.) Der Wirt Bredemeyer aus der Bauerschaft Uffel fiel vor einigen Tagen rücklings von der sogen. „Hille“ auf die Tenne. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, ist der Unglückliche heute gestorben.

♂ **Ibbenbüren,** 2. März. (Als Täter) der in der letzten Zeit wiederholt vorgekommenen Einbrüche und Sachbeschädigungen in den Stärkefabriken Coeipel u. Deiters sowie J. Gröner kommen jugendliche Burschen in Betracht, die ihre Vergehen bereits eingestanden haben.

× **Hamm,** 1. März. (Das Stadtverordnetenkollegium) erledigte in zwei gestern und heute abgehaltenen Sitzungen die Haushaltspläne für 1912. Der außerordentliche Haushaltsplan wurde auf 235 752 Mark, der ordentliche Haushaltsplan auf 3 851 800 Mark festgestellt. Der Gemeindesteuerfehlbedarf in Höhe von 1 356 000 Mark (gegen 1 345 400 Mark im Vorjahre) soll gedeckt werden durch 200 Prozent Betriebssteuer, durchschnittlich 264 Prozent Grund- und Gebäudesteuer, 210 Prozent Gewerbesteuer, 230 Prozent Einkommensteuer. Die Gesamtbelastung der Realsteuern beträgt rund 304 Prozent. Die Steuersätze sind dieselben wie im Vorjahre.

Ahlen, 1. März. (Unglücksfall.) Auf dem hiesigen Stahlbottichwerk wurde einem Arbeiter, der mit dem Bein unter einem Stahlbottich geriet, das Bein vollständig zerschmettert. Es mußte ihm im St. Vincenz-Hospital abgenommen werden.

‡ **Bocholt,** 1. März. (Ein frecher Diebstahl) wurde in der Salierstraße verübt. Aus einem Mansardenzimmer ist am hellen Nachmittage ein Schließkorb mit Inhalt gestohlen worden. Ein Teil der gestohlenen Gegenstände wurde in einem verschlossenen Keller eines Hauses in der Ewaldstraße wiedergefunden. Die Bewohner des Hauses sind jedoch unbeteiligt.

‡ **Bocholt,** 1. März. (Verschiedenes.) Der jüngst hier gegründete Meisterinnenverein beabsichtigt nach dem Beispiele anderer Orte in nächster Zeit hier zum ersten Male Kurse praktischer und theoretischer Art einzurichten, um Teilnehmerinnen auf die Gehilfinnen- und Meisterinnenprüfung vorzubereiten. — Der Verein zum Schutz für Handel und Gewerbe löste seine erst vor einigen Jahren eingerichtete Krankenkasse wieder auf.

‡ **Gelsenkirchen,** 1. März. (Grubenunglück.) Bei Ausübung ihrer Berufsarbeit wurden auf einer Ückendorfer Zeche die Kohlenhauer Adolf Schwittock aus Ückendorf und Josef Wagner aus Wattenscheid durch das Einatmen von Sprengstoffgasen betäubt. Schwittock stürzte infolgedessen aus einer Höhe von 60 Metern ab und blieb mit zerschmetterten Gliedern tot liegen. Wagner wurde zwar lebend geborgen, mußte aber ins Krankenhaus gebracht werden.

‡ **Herne,** 1. März. (Grubenunfall.) Auf der Zeche Friedrich der Große wurde der Bergmann Max Berger von plötzlich hereinbrechendem Gestein erschlagen.

Eickel, 1. März. (Im Wahnsinn) erwürgte die seit längerer Zeit nervenleidende Frau eines hiesigen Bergmanns ihre beiden jüngsten Kinder und erhängte sich dann selbst.

+ **Elberfeld,** 1. März. (Der Detaillisten-Verband) für Rheinland und Westfalen hält seine diesjährige Hauptversammlung am 7. März in der hiesigen Stadthalle ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Ausbildung der weiblichen Angestellten; Errichtung einer Kleinhandelsberufsgenossenschaft; Überarbeit der Arbeiterinnen in Konfektions- und Putzgeschäften am Samstag; Erweiterung der Sonntagsruhe.

* **Essen,** 2. März. **(Drahtb.)** Am Sonntag sollen 64 Bergarbeiterversammlungen stattfinden, um zur ablehnenden Antwort des Zechenverbandes auf die letzte Lohneingabe Stellung zu nehmen.

♂ **Iserlohn,** 1. März. (Der Gemeindefehlbetrag) hat nach der ersten Lesung des Haushaltsplanes der Stadtkasse um 6500 Mark erhöht werden müssen, infolge der Festsetzung des Einheitspreises für Haushaltungsgas statt auf 12½ auf 12 Pfg.; er beläuft sich nunmehr auf 1 006 527,95 Mark und soll in bisheriger Weise gedeckt werden durch 125 Prozent Betriebssteuer, je 225 Prozent der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 215 Prozent Zuschlag zur Einkommensteuer. Die Stadtverordnetenversammlung gab hierzu endgültig ihre Zustimmung.

+ **Aus dem oldenburgischen Münsterlande,** 29. Febr. (Ein Großfeuer) hat in Mehlstedt bei Wildeshausen gewütet. Die großen Wirtschaftsgebäude des Landmanns Stührmann sind vollständig niedergebrannt. Es herrschte ein orkanischer Wind, so daß an eine Rettung nicht mehr zu denken war. Es sind 20 Stück Großvieh in den Flammen umgekommen.

♂ **Osnabrück,** 1. März. (Verschiedenes.) Zu dem am Sonntag hier stattfindenden 1. nationalen Armeewettmarsch, zu dem die Stadt Osnabrück einen Ehrenwanderpreis stiftete, sind Anmeldungen in großer Zahl von den meisten Regimentern des X. Armeekorps, wie auch aus Münster eingegangen. — Die vom Magistrat im Herbst ds. Js. eingerichteten Fischmärkte bezw. -Verkäufe sollen fortan wegfallen, da man den Zweck, das Publikum auf billige Nahrung aufmerksam gemacht zu haben, erreicht zu haben glaubt.

⊙ **Dielingen** (Kr. Lübbecke), 1. März. (Besitzwechsel.) Die Hannoversche Moorverwertungs-Gesellschaft erwarb das hiesige Elektrizitätswerk.

× **Rees,** 1. März. (Auszeichnung.) Dem Landbriefträger Johann Hollands wurde bei seinem Eintritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen und der Titel Oberbriefträger verliehen.

§ **Cöln,** 1. März. (Zusammenstoß mit Einbrechern.) In vergangener Nacht kam es hier an verschiedenen Stellen zu einem Zusammenstoß zwischen Polizeibeamten und Einbrechern. Mehrere Revolverschüsse wurden auf Schutzleute abgefeuert, glücklicherweise, ohne Unheil anzurichten. Die Haupttäter konnten festgenommen werden.

⊙ **Heiligenstadt,** 2. März. (Ein schrecklicher Unglücksfall) ereignete sich heute vormittag in der sogen. Kapsmühle. Der schon seit ca. 30 Jahren in der Kapsmühle beschäftigte Müller Markus Kaufhold aus Geisleden war in das Mühlengetriebe geraten und ist völlig zermalmt worden. Wie das Unglück geschehen ist, weiß niemand anzugeben. Durch plötzliches Stocken der Mühle wurde man aufmerksam. Man ließ das Wasser ab und fand den schrecklich verstümmelten Körper des Unglücklichen zwischen den Zahnrädern des Mühlengetriebes.

Gerichtszeitung.

Paris, 2. März. Das Urteil gegen den früheren Direktor Flachon des Blattes „La Lanterne“ und seiner Braut, die wegen der Sittlichkeitsvergehen im Montmartre zu 12 bezw. 10 Monaten Gefängnis verurteilt worden waren, ist heute in der Berufungsinstanz bestätigt worden.

Vermischtes.

Berlin, 2. März. **(Drahtb.)** Der Kampf im Schneidergewerbe wird von beiden Parteien mit größter Schärfe geführt. In Berlin, der für das Gewerbe bedeutendsten Stadt, ist man zwar einem Friedensschluß geneigt, aber weder die Arbeitgeber noch die Arbeitnehmer glauben, weitere Zugeständnisse machen zu können.

* **Magdeburg,** 2. März. **(Drahtb.)** Hier legten 500 organisierte Schneider gestern wegen Nichtbewilligung der geforderten 10prozentigen Lohnerhöhung die Arbeit nieder.

* **Fulda,** 1. März. Die Zigeunerjagd in der Rhön ist erfolglos verlaufen. Da die Behörden der Überzeugung sind, daß sich die verfolgten Zigeuner nicht mehr in dem umstellten Gebiet aufhalten, wurde der Abmarsch des Militärs angeordnet.

* **Tourcoing,** 2. März. **(Drahtb.)** In einer Wollkremplerei entstand gestern abend eine Kesselexplosion. Vier Arbeiter wurden getötet und 20 verletzt, unter ihnen mehrere lebensgefährlich. Zwei Arbeitssäle und ein Warenmagazin wurden vollständig zerstört.

* ‡ **Meran** (Tirol), 1. März. Einen Dummenjungenstreich verübte ein junger Bursche im Dorfe Schlenna bei Meran. Er steckte einem Kameraden unauffällig einen Feuerwerkskörper, einen sogenannten „Frosch“, in die Tasche. Gleich darauf erfolgte eine Explosion, wobei der junge Mann so schwere Brandwunden erlitt, daß er ihnen erlegen ist.

* **London,** 2. März. **(Drahtb.)** Als der von Calais kommende Passagierdampfer Le Nord mit 200 Passagieren an Bord heute nachmittag nach Dover fuhr, kollidierte er zwei Seemeilen von Dover mit dem Londoner Dampfer Lockwood. Beide Schiffe wurden stark beschädigt und die Passagiere befanden sich eine Zeitlang in erheblicher Gefahr. Auf die Notsignale des Le Nord hin, fuhren zwei Schleppdampfer aus Dover mit vollem Dampf zur Unfallstelle und schleppten den Le Nord nach dem Hafen, den er glücklich erreichte. Die Passagiere waren sämtlich unversehrt und gingen an Land, um nach London weiter zu fahren. Der Lockwood wurde ebenfalls nach Dover geschleppt. Der Le Nord ist stark am Bug beschädigt und hat einen tiefen Riß in den Platten. Beide Schiffe müssen gedockt werden.

‡ **„Guckkasten“.** Paul Keller hat die Herausgeberschaft des „Guckkasten“ niedergelegt. Er will sich ein seiner künstlerischen Eigenart entsprechendes Organ schaffen, das am 1. Oktober ds. Js. unter dem Titel „Paul Keller-Blätter“ erscheinen wird. Die neue Zeitschrift wird u. a. den Erstabdruck von des Dichters neuem Roman „Die Insel der Einsamen“ enthalten. — Alle Freunde des „Guckkasten“ wird dieser Entschluß Kellers überraschen, denn die Zeitschrift hat unter seiner Leitung einen so bedeutsamen Aufschwung genommen, daß sie heute in der ersten Reihe illustrierter deutscher Blätter steht und die besten Dichter und Schriftsteller zu Mitarbeitern zählte. Für Paul Keller selbst aber darf man in diesem Rücktritt von einem aufreibenden Amt den Beginn einer neuen, reichen Schaffensperiode begrüßen und dem angekündigten Roman „Die Insel der Einsamen“ mit hohen Erwartungen entgegensehen.

* ‡ **Nichtbeförderung unvorschriftsmäßig beschriebener Postkarten.** Die Reichspostverwaltung macht darauf aufmerksam, daß in letzter Zeit mehrfach Postkarten bei den Ämtern eingingen, deren unterer Teil der Vorderseite zu Mitteilungen in Anspruch genommen war. Die Reichspostverwaltung hat demgegenüber verfügt, daß eine derartige Benutzung den bestehenden Vorschriften, die sowohl in der Vollzugsordnung des Weltpostvertrages wie in der Postordnung für das Deutsche Reich enthalten sind, nicht entspricht. Es ist streng darauf zu achten, daß die Postkarten nur auf dem linken Teil der Vorderseite zu Mitteilungen benutzt werden können. Postkarten, die unvorschriftsmäßig beschrieben sind, sollen in Zukunft nicht befördert und dem Absender zurückgegeben werden.

Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 1. März. Das Zeppelinluftschiff „Viktoria Luise“ ist heute nachmittag unter Führung des Grafen Zeppelin zu einer zweistündigen Fahrt aufgestiegen, mit der eine Begrüßung des deutschen Kronprinzen und der Prinzessin Viktoria Luise verbunden war. Das Luftschiff begleitete den Dampfer, der die Herrschaften an Bord führte, von Romanshorn nach Lindau. Vom Luftschiff aus wurde ein Telegramm auf den Dampfer hinabgeworfen, das folgenden Wortlaut hat: „Von Bord der „Viktoria Luise“ entbietet der hohen Patin derselben ehrerbietigsten Gruß Graf Zeppelin“. Um 5 Uhr traf das Luftschiff wieder in Friedrichshafen ein, worauf eine glatte Landung erfolgte. Morgen früh zwischen 7 und 8 Uhr wird das Luftschiff zu seiner Fernfahrt nach Frankfurt aufsteigen. Die Fernfahrt wird gleichzeitig die Abnahmefahrt des Luftschiffes durch die „Delag“ sein.

Frankfurt a. M., 1. März. Bei günstiger Witterung soll am Sonntag der Wettbewerb um den Preis des Großkaufmanns Wronker für den schnellsten Flug nach dem Feldberg fortgesetzt werden.

Pau, 1. März. Der Flieger Vedrines hat einen neuen Schnelligkeitsrekord aufgestellt, indem er in einer Stunde eine Strecke von 164,3 Kilometer zurücklegte.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 1. März. Dem Vortragenden Generaladjutanten, General der Infanterie Freiherrn von Lyncker, Chef des Militärkabinetts, wurde die Erlaubnis zum Anlegen des ihm verliehenen Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone erteilt.

Rom, 2. März. Die Deputiertenkammer nahm heute sämtliche Artikel des Gesetzentwurfes betr. die Monopolisierung der Lebensversicherung an. Mit der Beratung des Budgets wird am Dienstag begonnen werden.

Paris, 1. März. Wie aus Madrid gemeldet wird, berichtet der Generalkapitän von Melilla, daß die Gärung in der dortigen Gegend von neuem stark zunehme und daß der Anführer der Aufständischen, El Mizzian, versuche, sich zum unabhängigen Sultan des Rifgebietes ausrufen zu lassen.

Paris, 2. März. **(Drahtb.)** Unter dem Vorsitze des Kardinal-Erzbischofs von Paris, Amette, fand gestern abend die Schlußversammlung des Diözesankongresses statt, der etwa 8000 Personen beiwohnten. Bei dieser Gelegenheit führte Abé Poncheville aus, daß das Trennungsgesetz, von dem die Feinde der Kirche eine Zerschlitterung und Schwächung der Kirche erhofft hätten, im Gegenteil das Signal zu einem engeren Zusammenschlusse aller Gläubigen gegeben habe. Kardinal Amette stellte sodann folgende Beschlußanträge: 1. in jedem Kirchensprengel eine aus 400 bis 500 entschlossenen Katholiken bestehende Vereinigung zu bilden, die überall die Rechte der Kirche verteidigen solle; 2. die Neutralität der Laienschulen zu sichern und die katholischen Privatschulen zu unterstützen; 3. für die vollständige Anwendung des Gesetzes über den wöchentlichen Ruhetag einzutreten; 4. die schlechte Presse zu bekämpfen. Diese vier Beschlußanträge wurden einstimmig unter lebhaftem Beifall angenommen.

Sofia, 2. März. **(Drahtb.)** Agenzia Stefani: Wie versichert wird, hat die ottomanische Regierung an die Walis der Provinzen den Befehl gerichtet, in jenen Städten, die besonders von Italienern bewohnt sind, Konzentrationslager vorzubereiten, wo im geeigneten Moment die italienischen Untertanen ohne Unterschied des Alters und Geschlechts eingeschlossen werden würden.

London, 2. März. **(Drahtb.)** Bei dem britischen Gesandten in Peking sind mehrere Telegramme über den Ausbruch der Unruhen eingelaufen. In dem letzten Telegramm heißt es, daß die Stadt gestern vormittag ruhig war. Von der Meuterei sind nur 2 chinesische Regimenter ergriffen worden. Der in der Mandschustadt angerichtete Schaden ist, wie sich durch spätere Untersuchung herausgestellt hat, nicht so bedeutend, wie man erst angenommen hatte. Die Fremden haben im allgemeinen unter der Meuterei nicht zu leiden gehabt. Die englischen Untertanen befinden sich wohl in der britischen Gesandtschaft.

Peking, 1. März. Die Kämpfe zwischen den Aufständischen und den loyalen Truppen und die Plünderungen im Weichbilde der Stadt dauerten den ganzen Tag über an. 10 Plünderer wurden verhaftet und erschossen. Die Mehrheit der Meuterer hat die Stadt vor Eintritt der Dämmerung verlassen und ist in der Richtung nach Mukden entflohen. Die Feuersbrunst ist gedämpft. Der Schaden wird auf 60 Millionen Mark geschätzt. Die loyalen Truppen patrouillieren durch die Stadt.

Peking, 1. März. Juanschikai hat an die fremden Missionare, Kaufleute und andere in Peking wohnende Europäer ein Rundschreiben gesandt, in dem er sein Bedauern über die vorgefallenen Ereignisse ausspricht und erklärt, es seien jetzt alle Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, um einer Wiederholung der Unruhen vorzubeugen. In der Nachbarschaft der Gesandtschaften ist alles ruhig. 1500 Meuterer haben sich heute früh eines Zuges bemächtigt und sind in der Richtung auf Honan abgefahren.

London, 2. März. In Peking wurde gestern bis zum Abend immer noch geschossen und geplündert. Eine große Feuersbrunst war das Ergebnis der Soldatenrevolte. Das Besitztum der Fremden außerhalb des Gesandtschaftsgebietes ist schwer beschädigt, doch wird für die Fremden nichts mehr befürchtet.

Teheran, 2. März. Ein Telegramm aus Asterabad meldet, daß der frühere Schah die Stadt heute mit wenigen Anhängern verlassen hat, um sich nach Rußland zu begeben.

Handel und Industrie.

Baumwolle.

Bremen, 1. März. Baumwolle. Fulli middling Gulf 56½ (zuletzt 56).

New-York, 1. März. (Anfangspreise.) Baumwolle stet. März 10,12, Mai 10,28.

New-York, 1. März. (Schlusspreise) vorr. 10,40, März 10,13, April 10,19, Mai 10,28, Juni 10,34, Juli 10,39, August 10,37, Sept. 10,37, Okt. 10,41, Nov. 10,43, Dez. 10,48, Jan. 10,46, Febr. 00,00.

Liverpool, 1. März. (Aegyptische Baumwolle). Fully good fair brown, aegypt. in Liverpool: März 8,43, April 8,49, Mai 8,51, Juni 8,52, Juli 8,54, August 8,55, Sept. 8,54, Okt. 8,52, Nov. 8,50, Dez. 8,48, Jan. 8,48, Febr. 0,00.

Tatsächlich erzielte Getreidepreise für 100 Kilogr.
2. März 1912.

Ort:	Weizen:	Roggen:	Gerste:	Hafer:
Münster	19,90	18,80	00,00	18,80
Lippstadt	20,20	19,00	00,00	20,00
Soest	20,20	19,00	00,00	20,00
Dortmund	19,40	18,60	00,00	18,80
Bochum	21,10	19,55	18,15	21,15
Meschede	19,40	18,75	18,35	18,75
Siegen	22,90	20,50	18,00	20,75
Warburg	19,50	18,20	00,00	18,50
Osnabrück	20,50	19,80	00,00	20,75

Speisekartoffeln (tatsächlich erzielte Preise pro 100 kg in Mk.)
Bochum 8,25 Mk. (Magnumbon.)
Meschede 7,40 Mk.
Siegen 7,00 Mk.
Osnabrück 1. Sorte 10,00 Mk., 2. Sorte 9,00 Mk.

Gottesdienstordnung

in den katholischen Kirchen der Stadt Münster.

Sonntag (Reminiscere), den 3. März 1912.
Zweiter Sonntag in der hl. Fastenzeit.

Evangelium: Von der Verklärung Christi. Matth. 17, 1—9.

Hoher Dom. Stille hl. Messen von halb 6 bis 9 Uhr. 9 Uhr Chordienst. Halb 10 Uhr Hochamt mit Pontifikal-Assistenz und polyphonem Gesange. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Andacht. 3 Uhr Vesper. 4 Uhr Predigt mit Segen; nach demselben Rosenkranzgebet vor der Pieta.

St. Aegidiikirche. Stille heil. Messen um 6 und 7 Uhr. 8 Uhr Schulmesse. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Halb 8 Uhr Andacht. Abends 6 Uhr Sakraments-Andacht.

St. Antoniuskirche. Stille hl. Messen um halb 7, 7 und 8 Uhr. 7 Uhr gem. hl. Kommunion des Jugendvereins und der Jünglings-Kongregation. Heil. Messe mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Andacht.

Herz-Jesu-Kirche. Gemeinsch. hl. Kommunion der Mädchen. Stille hl. Messen um 6, 7 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Kreuzweg-Andacht. Halb 4 Uhr Andacht für die Jungfrauen-Kongregation. Abends 6 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

St. Josephs-Kirche. Stille hl. Messen um 6, 7 und 8 Uhr. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Andacht. Abends 7 Uhr Fasten-Predigt mit Segen.

Heil. Kreuzkirche. Stille hl. Messen um halb 7, 7 und halb 8 Uhr. Hochamt um halb 9 Uhr. ¼ vor 10 Uhr hl. Messe mit Predigt. 11 Uhr Militärgottesdienst. Nachmittags 2¼ Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Lambertikirche. Stille hl. Messen um halb 6, 6, halb 7 und 7 Uhr. Während der hl. Messe um 7 Uhr gem. hl. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation. Hochamt um 8 Uhr. Hl. Messe mit Predigt um halb 10 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre. Halb 4 Uhr Ansprache und Andacht für die Jungfrauen-Kongregation. Abends 7 Uhr Fasten-Andacht mit Predigt.

St. Josephskirche (Salzstraße). Morgens 8 Uhr hl. Kommunion und hl. Messe. Nachmittags halb 3 Uhr Andacht.

Liebfrauenkirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7, 7, halb 8 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht. 3 Uhr Andacht für die Jungfrauen-Kongregation. Abends 6 Uhr Sakraments-Andacht.

St. Ludgerikirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7, 7 und halb 8 Uhr. Halb 9 Uhr hl. Messe mit Predigt und Volksgesang. Hochamt um 9½ Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Halb 3 Uhr Andacht. Abends 8 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

St. Martinikirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7, 7 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre. 3 Uhr Kreuzweg-Andacht.

St. Mauritzkirche. Stille heil. Messen um 6, halb 7, 7, halb 8 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre. 5 Uhr Fasten-Andacht (Predigt).

St. Servatiikirche. Stille hl. Messen um 7 und 8 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt und Volksgesang um halb 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Andacht und Segen. Abends 7 Uhr Andacht für die kaufmännischen Gehilfinnen.

St. Klemenskirche. Stille hl. Messen um 6 und halb 8 Uhr. 8 Uhr Hochamt für die Oberrealschüler. 9 Uhr Sodalitätsmesse mit Predigt. Nachmittags halb 3 Uhr Kreuzweg-Andacht für die Oberrealschüler. 5 Uhr Rosenkranz-Bruderschafts-Andacht mit Predigt, Umgang und feierlicher Aufnahme.

St. Magdalenenkirche. Halb 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Abends 7 Uhr Andacht mit Aussetzung des hochw. Gutes und Segen.

Franziskaner-Klosterkirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7 und 7 Uhr. Halb 8 Uhr letzte hl. Messe mit Predigt. Abends 7 Uhr Kreuzweg-Andacht und Segen.

Kapuziner-Klosterkirche. Stille hl. Messen um 6, 7 und halb 8 Uhr; letztere mit Predigt. Nachmittags 5 Uhr Herz-Jesu-Andacht und Segen.

Klarissen-Klosterkirche. Stille hl. Messen um halb 7 und 7 Uhr. Abends 7 Uhr Andacht.

Feier des Ewigen Gebetes im Bistum Münster.

Montag, 4. März Lorkum; nachts Klarissen zu Münster. — Dienstag, 5. Praest; nachts Haus Loretto bei Leer. — Mittwoch, 6. Brasselt; nachts Friedrichsburg zu Münster. — Donnerstag, 7. Xanten; nachts St. Maria-Johannahospital zu Rees. — Freitag, 8. Wardt; nachts St. Marienhospital zu Münster. — Samstag, 9. Rheurdt; nachts Klarissen zu Bocholt. — Sonntag, 10. Wesel (St. Martini); nachts Kloster Binnenberg.

Besondere Andachten im Laufe der Woche.

Hoher Dom. Hl. Messen von halb 6 bis 8 Uhr. Halb 9 Chordienst. 9 Uhr Konventualamt; darauf die Vesper. 10 Uhr letzte hl. Messe. Nachmittag 2 Uhr Komplet. Samstag 3 Uhr. Montag morgen 7 Uhr Pestmesse. Mittwoch abend 8 Uhr Fastenpredigt mit Segen. Freitag nach dem Hochamt Segen mit der Partikel des hl. Kreuzes.

St. Aegidiikirche. Dienstag morgen 8 Uhr Pestmesse. Nachmittags 4 Uhr Fastenandacht und Predigt. Donnerstag morgen 8 Uhr Sakraments-Hochamt. Abends 7 Uhr Sakraments-Andacht. Freitag abend 8 Uhr Kreuzweg-Andacht. — **St. Antoniuskirche.** Dienstag morgen halb 8 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius. — **St. Josephskirche.** Donnerstag morgen 7½ Uhr Sakraments-Hochamt. Freitag abend 8 Uhr Kreuzweg-Andacht und Segen. — **St. Lambertikirche.** Montag abend halb 9 Uhr religiöser Vortrag für Männer und Jünglinge. Donnerstag morgen 8 Uhr Sakraments-Hochamt. Abends 7 Uhr Kreuzweg-Andacht. — **Liebfrauenkirche.** Donnerstag morgen 8 Uhr Sakraments-Hochamt. Freitag abend 8 Uhr Fastenandacht mit Predigt. Samstag morgen 7 Uhr Hochamt zu Ehren der schmerzhaften Mutter. Nachmittags 4 Uhr Andacht. — **St. Ludgerikirche.** Mittwoch morgen 8 Uhr Pestmesse. Donnerstag morgen 8 Uhr Sakraments-Hochamt. Freitag abend 7 Uhr Herz-Jesu-Andacht. — **St. Martinikirche.** Mittwoch abend 8 Uhr Josephs-Andacht. Donnerstag abend 8 Uhr Fastenpredigt. Freitag morgen halb 7 Uhr Pestmesse und Segen. Samstag nachmittag 4 Uhr Andacht. — **St. Servatiikirche.** Montag abend 7 Uhr Kreuzweg-Andacht. Dienstag morgen 7 Uhr Pestmesse. Mittwoch abend 7 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Joseph. — **St. Klemenskirche.** Täglich um 6, 7 und halb 8 Uhr hl. Messen. 8. März: Fest des hl. Johannes de Deo, vollk. Ablaß. Morgens 6 Uhr Hochamt. Nachmittags 5 Uhr Predigt und Segen. — **St. Magdalenenkirche.** Jeden morgen halb 8 Uhr hl. Messe. — **Franziskaner-Klosterkirche.** Dienstag abend 6 Uhr Antonius-Andacht. — **Klarissen-Klosterkirche.** Montag abend **Feier des ewigen Gebetes.** 7 Uhr Andacht. Dienstag nachmittag 5 Uhr Antonius-Andacht. Mittwoch, **Fest der hl. Coleta, 13stündiges Gebet mit vollk. Ablaß.** Stille hl. Messen um 6 und ¼ vor 7 Uhr. Hochamt um 8 Uhr. Abends 6 Uhr Schlußandacht mit Predigt.

Gottesdienstordnung

in den evangelischen Kirchen der Stadt Münster.

Sonntag, den 3. März 1912.

Alte Kirche. Vormittags halb 11 Uhr, Pastor Becker. Mittwoch abend 6 Uhr, Pastor Becker (anschl. Beichte und Abendmahl).

Erlöser-Kirche. Vorm. halb 10 Uhr, Pastor Burgbacher. 11 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr, Pastor Niemöller (anschl. Beichte und Abendmahl).

Abends 8 Uhr Blaues Kreuz im Gemeindehause.

Kirchenchor. Montag abend 8 Uhr Damen, halb 9 Uhr Herren. Dienstag abend 9 Uhr Jünglingsverein.

Evangelische Militärgemeinde. Sonntag, 3. März um 9 Uhr Gottesdienst. Militär-Oberpfarrer Konf.-Rat Franke.

Hauptredakteur: **Rudolf Strietholt.** Verantwortlich für Politik: Dr. **P. Düders**; für das Feuilleton: Dr. **Fr. Castelle**; für den übrigen Teil: i. V.: **P. Werland**; für die Reklamen und Inserate: **Anton Busch,** sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.**

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag, 12. März 1912,** vorm. **10 Uhr,** sollen in dem in der Gemeinde Osterwick belegenen Gräflich **Droste** Vischeringschen Forstorte Große Berghaus Distrikt 13e:

18 Eichen bis zu 2,36 Festmeter Inhalt,
7 Ahorn bis zu 6,62 Festmeter Inhalt,
142 Rmtr. Buchen-Scheit u. Knüppel,
1140 Buchen-Buschen,
10 Rmtr. Eichen-Scheite,
180 Eichen-Buschen

nummerweise meistbietend verkauft werden.

Schloß Darfeld, 27. Februar 1912.

Der Rentmeister:
Herlmann.

Flottgehende bürgerl. Wirtschaft

(Eckhaus) verbunden m. großem Saal (größter in weiterem Umkreise) und mit **Kegelbahn,** verb. elektr. Lichtanlage und festst. Bühne, steht in der Gegend des Emslandes **infolge anderweiter Inanspruchnahme** des Besitzers zu verkaufen. Verschiedene angesehene Vereine nennen das fragl. Lokal ihr Vereinslokal.

Kath. Bewerber belieben ihre Anfrage unter **H J 3334** an die Geschäftsstelle d. Bl. zu richten.

Holzverkauf.

Am Dienstag, den 5. März, morgens 10 Uhr anfang., sollen in dem zum Gräfl. von Galenschen Gute Bisping, Kspl. Rinkerode gehörenden Forstrevier Davert meistb. verkauft werden:

1. Füchtlingholz, Distrikt 35a:

60 gefällte Eichen,
25—53 Zmtr. Mittendurchm., bis 15 Meter Länge,
8 rm Buchenscheitholz,

2. **Füchtlingheide, Distrikt 56 b:**

23 gefällte Fichten,
15—25 Zmtr. Durchmesser, 15 Meter lang.

3. **Krummehaide, Distrikt 61:**

20 Buchenabschnitte,
30—44 Zmtr. Durchmesser, 3—8 Meter Länge,
34 rm Buchenscheitholz,
43 rm Birkenscheitholz.

Anfang im Füchtlingholz.

Haus Bisping, den 1. März 1912.

Der Förster:
Frölich.

In einer Kreisstadt

im Reg.-Bezirk Osnabrück ist wegen Sterbefalls des Besitzers

ein altes Kolonial- und Eisenwarengeschäft

(ländw. Maschinen) preiswert **zu verkaufen oder zu vermieten.** Für einen gelernten Eisenwarenhändler bietet sich die beste Gelegenheit, sich selbständig zu machen. Auch eignet sich das Haus zu jedem anderen Gesch., auch zur Wirtschaft, da Konzession vorhanden.

Offerten unter **A B 3366** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Haus-Verkauf.

Das zur Nachlaßmasse der verstorbenen **Frau Wwe. Löhmann** hierselbst gehörige **Wohnhaus** nebst Hofraum, groß 3 Ar 34 Quadratmeter, ist unterhändig von mir zu kaufen. Das Haus liegt am Münstertor, am Eingange der Stadt und eignet sich seiner günstigen Lage wegen zu jedem Geschäft.

Horstmar, den 28. Febr. 1912.

Heinrich Vossenberg.
Nachlaßpfleger.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 6. März 1912, vorm. 10 Uhr, sollen in den in der Gemeinde Darfeld in der Nähe des Schlosses Darfeld belegenen Forstorten „Tiergarten", Distr. 6f und 6a und „Jochkampsbusch", Distr. 8:

12 Eichen,
bis 7 Meter Länge und 15 Zmtr. Durchm.,
19 Fichten,
bis 21 Meter Länge und 21 Zmtr. Durchm.,
77 Rmtr. Eichen-Nutzknüppel in ganz. Länge
48 Rmtr. Eichenriegelpfähle, 2 Mtr. lang,
55 Rmtr. Eichenreiser,
unaufgearbeitet,

nummerweise meistbietend verkauft werden.

Anfang im Tiergarten.

Schloß Darfeld, den 19. Februar 1912.

Der Rentmeister:
Fertmann.

Für Bau-Unternehmer!

Mehrere 1000 Kubikm. **besten Mauersand** hinter der Kronenburg (Weselerstr 45) gelegen, abzufahren. Einfahrt von der Norbertstraße.

Näheres **Kronenburg.**

Hervorragend schöne junge — **Tagus-Bäumchen** — verkauft Gärtner **Schoenen, Coerdeplatz 12.**

Ein schön gelegenes Gut

im Münsterlande von ca. 150 Morgen ist zu verkaufen. Da verpachtet, aber schöne Wohng. mit 1½ Morgen großem Obst- und Ziergarten vorhanden, besonders für Rentner geeignet, die im Sommer auf dem Lande wohnen wollen. Auch kann noch ein naheliegender Hof von 65 Morgen mit abgegeben werden. Antritt und Anzahlung nach Übereinkunft. Off. u. **B R 3302 an die Geschäftsstelle ds. Bl.**

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Die **Frhrl. von Kettelersche Forstverwaltung** zu Erinnerfeld verkauft am **Dienstag, den 5. März cr.,** im Schutzbezirk **Harkotten,** morgens 8½ Uhr im Sternbusch beginnend:

A. **Sternbusch Jag. 17a**

11 Eichen = 3.44 fm	Bau- und Nutzholz
14 Eichen-Deichsel	
3 rm Eichen-Kanuppfähle	
1 Buche = 0.70 fm	
8 Fichten = 0.87 fm	
2 Fichten-Stangen III. Kl.	
3 Kiefern = 1.83 fm	
28 Birken = 3.34 fm, für Holzschuhmacher	
72.5 rm Derbbrennholz (Knüppel)	
1900 Buschen	

B. **Ströhn Jag. 30**

31 Kiefern = 14.43 fm	Bau- und Nutzholz
3 Weymouthskiefern = 4.84 fm	

C. **Schlingmanns Teil Jag. 35**

503 Buschen
100 rm unaufgearbeitete Reiser. 125

Holzverkauf.

Die **Frhrl. von Kettelersche Forstverwaltung** zu Erinnerfeld verkauft am **Mittwoch, den 6. März d. Js.** im Schutzbezirk **Möllenbeck:**

a) **Im Berl Süd** (an der Chaussee Wolbeck-Telgte)
2 Uhr nachmittags
2 Kiefern = 0.80 fm
5 Kiefern-Stangen I. Kl.
59 " " III. "
558 " " IV.—VII. "
21 rm Kiefern-Knüppel

b) **Laerheide** (Gemeinde St. Mauritz, am Hauptwege Wolbeck-Handorf) **3½ Uhr nachmittags**
27.26 km schwaches Eichenbauholz
10.64 " Kiefernbauholz
126 rm Birken-Knüppel
437 " Reisig 125
4800 Kiefern V.—VII. Kl. (Bohnenstangen und Baumpfähle).

Grosser Grundstücks-Verkauf.

Von den zum Schulze **Boekholt'schen Gute** zu **Welbergen** u. **Metelen** belegenen Grundstücken sollen

Dienstag, 5. März 1912,

ca. 400 Morgen Acker-, Weiden-, Wiesen-, Heide- und Wald-Parzellen

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle zum Verkaufe ausgesetzt werden und zwar parzellenweise, in größeren auch zur Anlage von Kotten vorzüglich geeigneten Flächen sowie auch im Ganzen und zwar nebst einem unmittelbar am **Bahnhof Metelen Land** belegenen

Kotten,

worauf zur Zeit eine größere landwirtschaftliche Gärtnerei betrieben wird.

Der Verkauf beginnt an der Metelen-Wettringer Chaussee, an der Metelen-Welberger Gemeindegrenze, nahe am Bahnhof Metelen Land

vormittags 9 Uhr

und sollen sämtliche Grundstücke in der Engelschen Wirtschaft zu Welbergen (an der Provinzialstraße)

nachmittags 3 Uhr

nochmals ausgesetzt und bei annehmbarem Gebote evtl. sofort zugeschlagen werden. Auch kann das Restgut unterhändig von mir verkauft werden. Das ganze Gut ist über 600 Morgen groß und liegt mit Ausnahme einer Parzelle im Zusammenhange, bildet also einen eigenen Jagdbezirk mit gutem Wildbestand.

Burgsteinfurt, den 28. Februar 1912. fi2a

Justizrat Lipphaus, Notar.

Bahnhofstraße 40

Kontor-, Lager- und Kellerräume,

für Engros-Geschäft geeignet, zum 1. April zu verm. Näheres daselbst und Herwarthstraße 14. b(3a

Verdingung

von 101 Leibmatratzen und 16 Kopfpolstern mit Kapokfüllung am Donnerstag, den 7. März 1912, vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer der Verwaltung Wilhelmstraße Nr. 28. Die Bedingungen liegen das. aus.

Garnison-Verwaltung,
Münster i. W.

1 großer Glasschrank
mit Schiebetüren,
zwei einfache Reale und Theke
billig zu verkaufen.
Hutgeschäft, Bahnhofstr. 10.

Kaufmann,
unverheiratet, geschäftsgewandt und erfahren, will sich mit
20 000 Mark Kapital
an einem nachweislich rentabl. Unternehmen bzw. Engros-Geschäft
beteiligen.
Suchender wäre bereit, bei der **Buchführung tätig mitzuwirken.**
Angebote sind zu richten an
Becker & Bollmann,
Münster, Hagebornstr. 20, I.

Getragene Herrengarderobe und Schuhzeug kauft zu den überhaupt nur denkbar höchsten Preisen, Postkarte genügt, **Münz,** Pferdegasse 15, 1. Haus von der Rothenburg. a*

Alte Gebisse, Gold, Silber kauft zu höchsten Preisen **Münz,** Pferdegasse 15, 1. Haus von der Rothenburg a*

Guterhalt. **Bülschgarnitur,** evtl. auch **Sofa-Umbau, Salontisch** u. **Teppich** bis 1. April **zu kaufen gesucht.**
Offerten mit Preis unter **G G 907** an die Geschäftsstelle.

Mehr. gut rent. **Wohn- u. Geschäftshäuser** imt. günst. Bed. z. verk., ev. geg. gut geleg. Bauterrain od. landw. Besitz. einzutausch. Angeb. a. **B B 1562** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** a2a

Zwei lebende, ausgewachsene **Steinmarder**
(Pärchen) hat zu verkaufen
Otto Nathun,
Horstmar, Kr. Steinfurt.

Eichhörnchenkasten
mit Rolle zu kaufen gesucht. Off. u. **A A 901** an die Geschäftsst.

Großer **Küchenschrank** billig zu verkaufen. Weselerstr. 18.

Kl. Em.-Herd zu verkaufen, guterhalten. Weselerstr. 34 II.

Kartoffeln

kauft jedes Quantum zu Tagespreisen **W. Mänsener,**
Lünen,
e4a Langestr. 20.

Verloren

goldener Kneifer im Etui.
Gegen Belohnung abzugeben Breitegasse 46, 1. Etage.

Wer vergibt
Schaufenster-Dekorationen?
Off. u. **F G 3371** an die Geschäftsstelle.

Ladengeschäft,

pass. für jung. Anf. od. Witwe für **2800 Mark**
zu verkaufen.
Off. unter **C D 3368** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.



6 jg. Dobermannpinscher
(6 Wochen alt), vorz. Abstammung, zu verkaufen.
H. Beltrup,
Laer, Bezirk Münster i. W.

„Ein solch gutes Mittel gegen

Wunden

wie Zucker's **„Salnderma"** habe ich noch nie kennen gelernt. Mein Arm war stark vereitert. Nur zweimalige Anwendung von **„Salnderma"** beseitigte sofort die Entzündung und Eiterung. Helene Stöhr. Dose 50 Pf. und 1 M. (stärkste Norm) bei **Ferd. Menhofener, Th. Koch, A. & F. Hanxmann, Drog. Bischof,** u. **O. Krumbein,** Salzstraße 35.

1911 gesp. Blum-Rocks, präm., fleißig segend, unst. preisw. zu verk. Kettelerstr. 81 I.



Dr. Gentners Schuhcrême **Nigrin** und Dr. Gentners fl. Metallputzmittel **Gentol** sind nicht nur beim Militär, sondern auch in jeder Haushaltung die beliebtesten Putzmittel. Ohne Mühe haltbaren Hochglanz.

Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Veilchen-Seifenpulvers **Goldperle:**

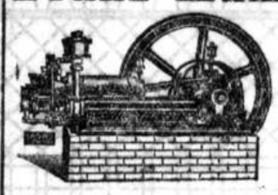
Carl Gentner, Göppingen.

Drei Tropfen **Kaol**

Kaol

flüssige Metall-Politur **putzen** das schmutzigste Metall **spiegelblank** — in Flaschen. w*
Überall zu haben.
Fabrik:
Lubszynski & Co.,
Berlin-Lichtenberg.

Maschinenfabrik
Franz Humberg, Rottuln



liefert **Motore** für alle Brennstoffe. **Motorlokomobilen** und **Motorlokomotiven** für flüssige Brennstoffe und Sauggas sowie **Dreschmaschinen,** mit und ohne Reinigung u. Mühlen mit selbstschärfenden Kunststeinen. Reparaturen an Motor-Dreschmaschinen und Mühlen und sonst. landw. Maschinen prompt u. billig.

Verlangen Sie sof. Prospekte gratis.

Geld für Landwirte!

Beleihungshöhe bis ⅔ des Wertes mit bequemer Abtragung, seitens der Gesellschaft unkündbar, besorgt schnell und streng verschwiegen:

Carl Linneborn,
Münster i. W., Bahnhofstraße 64. Telephon 2080.
Generalagent der
Preußischen Central-Boden-Credit-A.-G., Berlin.
Hypothekenbestand weit über 1 Milliarde Mark. w*

Kreissparkasse Coesfeld i. W.

Zinsfuß 4 Prozent

bei täglicher Verzinsung
für alle Einlagen mit jährlicher Kündigung, bei kürzerer Kündigung 3¾ Prozent.
Kostenlose Einzahlung bei jedem Postamt mittels Zahlkarte auf unser Postscheckkonto Cöln Nr. 12850
c18 **Der Vorstand.**

Baumschulkatalog

Nr. 9.

Interessant!

Viele Abbildungen, größtenteils photographische Pflanzenaufnahmen

Gratis!

zu erhalten von

Dahs, Reuter & Co.,
Jüngsfelder Baumschulen
Post Oberpleis, Bez. Köln.

Areal: 250 pr. Morgen. w*

Familien-Stiftung von Detten.

Infolge Ablebens des Herrn Pfarrers Christoph Bispinck in Kinderhaus ist die Stelle eines Provisors im Stiftungsvorstande neu zu besetzen; der zu Wählende muß ex sanguine und geistlichen Standes sein.

Für die Wahl wird hiermit Termin auf **Dienstag, 12. März, nachmittags 3 Uhr,** im Konviktshause hier, Wehrstraße 6, anberaumt, wozu die Stiftungsberechtigten geladen werden.

Münster, 27. Februar 1912. **Das Kuratorium:**
Müer, Stadtdechant, Vorsitzender.
125



Neuheit! **Ein eisernes Zündholz.**
Durch einfaches Streichen sofort Feuer.
No. 19063. **Taschenfeuerzeug,** fein vernickelt, per Stück **nur 1 Mark.**
No. 675. Dasselbe aus Aluminium mit Hirschprägung, hochfein, p. St. Mk. 1.10
No. 666. **Wandfeuerzeug,** in Altkupfer-Ausführung, hochfein geprägt, per Stück Mk. 1.75
Ersatzsteine per Stück Mk. 0.15
Porto per Stück 20 Pfg., bei 5 Stück franko.
Vers. p. Nachn. od. Voreinsend. direkt von den
Solinger Industriewerken **Adrian & Stock, Solingen 80.**
Reichhaltiger Katalog gratis und franko

Der einzige wirkliche Ersatz für Zündhölzer. Das beste, was es bis heute gibt.

Rhöndorf a. Rh. Siebengebirge

Dr. Eutenever's Kuranstalt.
Aufnahme von Kranken u. Erholungsbedürftigen jederzeit. Leit. Arzt Dr. Kenner.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Einfach möbliertes a2b
Zimmer
mit Morgenk. sofort zu vermieten. Zu erfragen Ludgeristraße 112 unten.

Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möbl. (Schreibtisch, Dauerbrenner) zu vermieten.
Burgstraße Nr. 9.

Schön möbl. Zimm., ruh. Lage, mit Morgenkaffee, zum 1. März **zu vermieten.** w8c
R. A. Rolef, Markt 37.

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Cordunanenstr. 2, 2. Etg.

Wohnungen

billigst zu vermieten zu sofort oder später:
Hansaring 27 I
Leererstraße 3 I.
per 1. April:
Hansaring 27, Mansarde
Dahlweg 29 I
Staufenstr. 20 I.
Näh. zu erfragen: Kontor. Hammerstraße 2. a4b

Windthorststraße 8

1. Etage

mietfrei, Preis 2600 Mark einschließlich Heizung usw.; ferner

Laden,

5 Schaufenster, 2 große Keller.

Dr. Hoeltzenbein.
Rechtsanwalt.

Hochherrschaftliche
1. Etage, Neustraße 8,
enth. 7 Zimmer, reichlich Zubehör, Garten, z. 1. 4. evt. spät. zu vermieten. Ebendaselbst drei ruhige Parterrezimmer mit Veranda zu vermieten. fi10d
Näheres Neustraße 8, part.

Eine Wohnung, 5 Zim. und Küche, zum 1. April zu verm. Daselbst eine **kleine Wohnung** von 2 Zim. u. Küche z. 1. April zu vermieten.
Näh. Grevenerstraße Nr. 70.

Herrsch. gr. Wohnung,
6 Zimmer, Küche, Badez. z. 1. April zu verm. Auf Wunsch mit Pferdestall.
w2b Langenstr. 32.

Jüdefelderstr. 33
ist die untere Wohnung mit Laden zum 1. April od. 1. Juli zu verm. Preis 450 Mk. Näh. **Koberg,** Magdalenenstr. 7. a4b

Eine herrsch. 2. Etage ist im Hause Jägerstr. 35 zu vermiet. Preis 850,00 Mark.
Näheres zu erfragen Viktoriastraße 1, Souterrein.

Eine große
hochherrschaftl.
Etagenwohnung,
auch Garten, in schöner, freier Lage zu vermieten. a3a
Näheres Mühlenstraße 8.

Gesuchte Wohnungen

Mittl. Beamt. sucht zu bald oder später
2 kleine Zimmer
zu mäßig. Preise. Eventl. volle Pension. Bei Eigent. bevorzugt. Off. u. **F F 906** an d. Gesch.

1 od. 2 schön möbl. Zimmer evtl. mit Pension sofort gesucht. Off. unter **R R 885** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Abgeschlossene
Parterre-Wohnung,
möbl. hochparterre, 5—6 Zim. nebst Zubehör, in ruh. Hause zum 1. April oder 1. Juli zu mieten gesucht. Ausführl. Off. unter **J J 675** an die Gesch.

Ich suche eine Wohnung zum 1. Okt. in der Preislage von Mk. 800—1000. Nähe der Bahn und Ludgeritor bevorzugt. b(3c
Off. u. **M R 985** an das Centr.-Ztgs.-Bureau.

Wohnung, 4 Zimmer, Küche evtl. mit Badez. v. mittl. Beamt. gesucht. Nordtor bevorzugt.
Off. u. **J J 909** a. d. Gesch.

Junges Brautpaar sucht Wohnung von 200—250 Mark.
Off. u. **J K 890** an d. Gesch.

Wohnung
von 3—4 Zimmern, halbe Etage bevorzugt, in der Nähe der Josephskirche zum 1. April zu mieten gesucht. Angebote unter **S T 896** an die Geschäftsstelle.

Offene Stellen

Tüchtiges, zuverlässiges
»» Mädchen, ««
am liebst. vom Lande, geg. hob. Lohn zum 1. Mai gesucht.
Café Bristol, Osnabrück.

Prop. Mädchen oder Frau
für ganze oder halbe Tage gesucht. Näh. **A. Rolef.**

Gesucht zum 1. Mai ein
junges Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung.
Gustav Jantzen, Bechta.

Z. 1. April ord. in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
gesucht. Erpohstraße 34, 1. Et.

Junges Mädchen
aus bürgerlicher Familie, das das Kochen erlernen will, ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Familienanschluß.
H. Paull,
Hotel Germania in Wesel.

Köchin

zur Aushülfe sofort gesucht. a2a
Freifrau Droste zu Senden, Schloß Senden b. Senden i. W.

14—15j. **Mädchen** morgens von 8—12 f. l. Hausarbeit gesucht auf Mauritz. a2b
Näheres Geschäftsstelle.

Suche per 15. März oder 1. April ein
Mädchen
im Alter von 14—15 J., welch. in Haus- u. Gartenarb. angel. wird, bei Fam.-Anschl. u. sof. Verdienst. Off. u. **T T 840** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum sofortigen Eintr. werden
2 Kochlehrfräuleins
gesucht zur gründlichen Erlern. der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung.
Gaßmann,
Hotel Steiner, Bocholt.

Zum 15. März od. 1. April ein ordentliches
kath. Mädchen
in ein mittleres Restaurant gesucht, am liebsten vom Lande. Grevenerstraße 70.

Zuverläss., braves a3b
Zweitmädchen
zum 1. April gesucht. Offerten unter **K K 3355** an die **Gesch.**

Suche zum 1. April ein
junges Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. **T L 500** postlagernd **Rheine i. W.**

Suche zum 1. April ein kath.
tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeit bei Fam.-Anschluß.
Frau Wwe. Hungermann,
Gastwirtschaft,
Hövel — Hamm, Post Rabbod.

Für meinen kl. Haushalt suche ich eine durchaus zuverlässige
Haushälterin
für sofort oder 1. April.
Leutert, Südstraße 108.

Saub. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit zum 1. 4. 1912 gesucht. Näheres Augustastraße 31, I. Etg. w2b

Näh-Gehülfin

sofort gesucht. Gutes Maschinennähen erwünscht. Rothenburg 48.

Wir suchen zum 1. April
perfekte Stenotypistin,
welche gute Handschrift besitzt und auch Kontorarbeiten verrichten kann.
J. Schründer Söhne,
Greven.

Gewandte Verkäuferin
mit guten Zeugnissen, gesucht.
S. Marcus, Schuhwarenhaus.

Zum 1. April tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haus gesucht.
Reg.- u. Baurat Koh.
Steinfurterstraße 28.

Für kl. Haushalt braves, fleiß.
Mädchen
zum 1. April gesucht. Offert. u. **D D 904** an die Gesch. d. Bl.

Mädchen
für Hausarbeit zur Aushülfe ges. Agidiistraße 30.

Suche zum 1. April ein zuverl.
Kindermädchen
oder Fräulein
zu 3 kleinen Kindern.
Frau Reg.-Baumeister **Loewel,** Staufenstr. 8.

Per sofort ein **jüngeres Mädchen im Alter von 14—16** Jahren für ruhigen Haushalt gesucht. Näheres Gesch.

Einfache Stütze
oder selbständiges **Küchenmädchen** für kl. herrsch. Haushalt z. 1. April gesucht. Hüfferstr. 5.

Evang. Mädchen zum 1. April gesucht.
Coerdestr. 63, 1. Etage.

Fräulein od. bess. Mädchen
sofort oder zum 1. April für Nachmittags zu einem Kinde gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Mädchen,
jüngeres, für Küche und Haus zum 1. April gesucht von
Frau Kaufmann Bock,
Ludgeristraße 24.

Zum 5. Mai findet ein kath.
junges Mädchen
Stellung zur Erlernung der Küche und des Haushalts bei familiärer Behandlung ohne gegenseitige Vergütung in einer bess. Wirtschaft. Offerten unt. **B B 3345** an die Gesch. ds. Bl.

Schneiderinnen
für Kostüme und Mäntel baldigst gesucht.
Gerhard Schöning.

Bäckerlehrling
zu Ostern in meine Brod- und Feinbäckerei gesucht. 12c
Jos. Munstermann,
Gelsenkirchen, Kirchstr. 23

Arbeitsbursche
16—18 Jahre alt, gut empfohlen, gesucht. **Bisping,** Prinzipalmarkt 2, zwischen 12—2.

Jg. Anstreichergehülfe
sofort gesucht.
Wessels, Leererstr. 1.

Zum 1. April
Lehrling
mit Berechtigungsschein zum einj.-freiw. Dienst gesucht.
Weberei **J. Schründer Söhne,**
Greven.

Suche auf sofort oder in 14 Tagen zwei tüchtige
Schneidergesellen,
und zu **Lehrling**
Ostern einen
Heinrich Fenker, Schneidermeister, Borheim, Kr. Beckum.

Junger Mann von auswärts zum 1. April als
Hausknecht
ges. **C. Bigalke,** Agidiistr. 30.

Suche per sofort einen jüng.
Kupferschmiede- und Klempnergehülfen.
C. T. Brandt, Dülmen.

Zum 1. April sucht ein hies. Kurz- und Wollwaaren-Engros-Geschäft einen
Lehrling.
Einj.-Zeugnisse od. höhere Schulbildung bevorzugt.
Off. u. **F F 867** an d. Gesch.

Sohn achtbarer Eltern (kath.) findet unter guten Bedingungen Stelle als
Metzgerlehrling.
Familienanschluß u. gute Ausbildung sichere zu.
F. Achterkamp, Metzger, Mesum.

Ges. wird z. 1. April ein sol. nüchterner kathol.
Ackerknecht,
der gut mit Pferden umgehen kann. Wirtschaft ist mittelgroß. Lohn nach Übereinkunft.
Witthoff-Osterhaus,
Selm, Kreis Lüdinghausen.

Zum 1. April wird auf **einem Gute des Münsterlandes** ein
kathol. Verwalter
bei Familienanschluß ges., der selbst mitarbeitet und mit allen landwirtschaftl. Maschinen vertraut ist.
Fr. Off. u. **B 1459** an **A. Rolef,** Markt 37.

Auf einem größeren Hofe bei Ahlen kann ein jung. Mann zum 1. April od. Mai als
Eleve
bei Familienanschl. u. Taschengeld eintreten. Offerten unter **G H 3372** an die Gesch. **ds. Bl.**

Jg., kath. Anstreichergehülfe
gesucht. **A. Mügenborg,**
Altenberge. a2b

Suche auf sofort ein. jungen
Bäckergesellen.
St. Speckmann, Beckum
Bäcker- und Konditor-Lehrling.
Sohn achtbarer kath. Eltern auf sofort oder zu Ostern in die Lehre gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in beid. Fach. gut auszub. **Franz Löbbert,** Bäckerei — Konditorei, **Velen i. W.,** am Markt.

Verk. ges. für neue, veredelte Dauerwäsche. Tägl. bis zu Mk. 15.— Verdienst. Sof. Geld. **Gerlach & Co., Köln—Lindenthal.** j3c

Kath. Bäckergeselle auf sofort gesucht.
Jos. Schomaker, Coesfeld.

Sohn ordentlicher Eltern als
Goldschmiedelehrling
gesucht. r4c
Ls. Schraeder,
Bogenstraße 16.

Suche sofort 2 angehende
Schreinergesellen.
Jos. Wattenbitter,
Schreinermeister, **Emsdetten.**

Buchbindergehülfe,
kathol., gesucht.
Cl. Hagemann, Emsdetten.

Ein tüchtiger
Acker- und Fuhrknecht
gesucht zu sofort oder später.
Heinrich Schwager,
Heessen b. Hamm, Kr. Beckum.
Telephon 824.

Ein selbständiger **Konditor-Gehülfe** gesucht.
b(3b Schillerstraße 38.

Schmiedegeselle gesucht.
Warendorferstraße 142.

Suche auf sofort zwei ältere selbständige
Möbelschreiner
für dauernde Arbeit. Auch Verheiratete.
Mech. Möbel- u. Bauschreinerei
B. & P. Gödde,
Beckum i. Westf.

Suche sofort einen jungen
kath. Ackerknecht
sowie zum 15. April ein braves
kath. Mädchen
für Haus- und Feldarbeit, welches auch melken kann.
Gutsbesitzer Große-Hülsewiesche
in Buldern.

Tüchtigen Figurist
sucht
J. Baumeister, Breslau 5.

Buchdruckerlehrling
zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. a*
Buchdruckerei Beermann,
Rheine i. Westf.

Viehwärter,
nur brauchbare, erstkl. Melker u. Pfleger, sind sofort und fortwährend unter ½ Jahr Garantie zu haben bei a*
Ls & G. de Vries.
Haupt-Viehwärter-Vermittlung, Enschede (Holland).
Fernsprecher Nr. 573.

Maler- u. Anstreicher-Gehülfe
per sofort gesucht.
Th. Plate, Ibbenbüren.
Maler- und Anstreichermeister.

Lehrling

von **mech. Weberei** für Kontor und Lager gesucht. Kath. Bewerber mit **guten Schulkenntnissen** wollen selbstgeschriebene Offerten unter **D E 3570** an die Geschäftsst. **einsenden.**

Sofort oder spät. ein selbst.
- Gehilfe
für dauernde Arbeit gesucht von
R. Herwig, a3c
Installationsgesch., Ibbenbüren.

Schneider-Gesellen
sofort gesucht.
B. Büger, Gesher.

Jung. Schmiedegeselle
sofort ges. **G. Schlering,**
a2b Mecklenbeckerstr. 3.

Sohn braver Eltern unter günstigen Verhältnissen in die
Lehre gesucht.
Lehrzeit 3 Jahre. a3c
R. Herwig,
Klempnerei u. Installationsgeschäft, Ibbenbüren.

Tüchtige Wagensattler a3c
(Garnierer)
in dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht. **Delmenhorster Wagenfabrik Carl Tönjes A.-G., Delmenhorst b. Bremen.**

Suche zum 1. April einen zu verlässigen, kath.
Fuhrknecht
nicht unt. 20 J., geg. hoh. Lohn.
Georg Losse, Rheine, Thalstr. 59. z8
Ackerei. — Fuhrgeschäft.

Feinbäckereilehrling
zu Ostern oder später gesucht.
Feinbäckerei G. Böhmer,
Haltern.

Solides Hamburger Ex- und Importhaus würde
Juniorpartner
aufnehmen. Vermögende Herren mit verfügbarem Kapital von vorläufig 100000 Mark wollen ihre Adresse gefl. deponieren unter **B B 902** an die Gesch. d. Blattes. **Juristen bevorzugt.**

Gesuchte Stellen

Junge Dame sucht z. 1. oder 15. April Stellung als
Buchhalterin od. Korrespondentin.
Selbige ist in all. kaufm. Fäch. bewandert. Off. unt. **L L 833** an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Büfettfräulein
mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Off. unt. **J J 831** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Branchekundige
Verkäuferin
sucht auf gleich oder später **Stellung** in Konfitüren oder Kaffeegeschäft. Offerten unter **E L 155** postlagernd Osnabrück.

Fleißiges, properes **Mädchen** sucht sof. Stelle z. Aushülfe. Off. u. **W Z 900** an die Geschäftsst.

Mädchen, evang., 16 Jahre alt, sucht zum 1. 4. 1912 Stellung. Näh. Geschäftsstelle.

Suche für meine Nichte (16 J., v. ausw., evang.) hier in Münster
Stellung
zur Erlernung der besseren Küche und Hausarbeit, ohne gegenseitige Vergütung, evtl. etwas Taschengeld, bei Familienanschluß. Off. u. **K L 901** an die Geschäftsstelle.

Haushälterin.
Suche f. unsere langj., treue, zuverl. **Haushälterin** kath. weg. Aufg. d. Haush. bessere, ruhige Stell. bald od. später.
Off. u. **J J 3365** an **Gesch.**

Besseres Mädchen sucht zum 1. 4. Stelle bei einer einzel. Dame od. ruhig. Haushalt. e2a
Off. u. **G G 905** an d. Gesch.

Jung. Kaufmann,
21 Jahre (Einj. Zeugnis), perfekter Buchhalter, Korrespondent, Maschinenschreiber, mit **allen Kontorarbeiten vertraut,** sucht sich, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. April zu verändern.
Gefl. Offerten unter **C C 903** an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Suche für meinen Sohn zu Ostern Stelle in einer Konditorei und Bäckerei als
Gehülfe
in gut kathol. Hause in einem Landstädtchen. Gute Behandl. und Fam.-Anschl. Hauptbeding. Offerten unter **R S 3342** bei die Geschäftsstelle ds. Bl.

Lagerist.
Jg. Mann, 21 J. alt, kathol., militärfrei, aus sehr guter Familie, sucht zum 1. 4. 12 Stellg. als **Lagerist,** am liebsten in einem Kolonial- u. Porzellanw.-Engros-Geschäft. Gehalt nach Übereinkunft. Off. u. **B B 707** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Suche für meinen Sohn, kath., mit gut. Erzieh. und best. Schulzeugn. Stelle als
Lehrling
in bess. Kolonialw.-Geschäft, en gros oder en detail. 12a
Betriebsführer **B. Schweren,**
Sonderhausen i. Thür., Güntherstraße 49.

Junger Mann, 17 Jahre, aus guter Familie, sucht zum 1. 4.
Stellung.
Off. u. **L B 899** an die Gesch

Realgymnasium i. E. zu Katernberg bei Essen.
(Reformanstalt nach Frankfurter System.)

Zu Ostern wird die **Obersekunda** eingerichtet. Anmeldungen für diese Klasse, wie auch für die Klassen **Sexta** bis **Untersekunda** können schriftlich oder mündlich an den Unterzeichneten geschehen. Formulare zur schriftlichen Anmeldung sind jederzeit beim Schuldiener zu haben.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 16. April, die Aufnahmeprüfung findet am Tage vorher, vom. 9 Uhr, statt. M35

Der Direktor: Dr Heinrich.

Collegium Thomäum
Kempen-Rhein.

Konvikt für katholische Schüler d. Kgl. Gymnasiums. Prospekte versendet. w65

Präses **Goldschmidt.**

Haushaltungs- und wissenschaftliches Pensionat

(10kl. höh. Mädchenschule) der **Schulschwestern zu Ahaus i. W.** Prospekte durch w*

Die Oberin.

Verlegten

unser Kontor u. Lager von Goldstr. Nr. 36 sowie unsere **Verkaufstelle Joh. Sandmann, Salstr. Nr. 14** nach **Spiekerhof Nr. 37.**

Hanewinkel & Jlligens

Fernsprecher 853. **Sellerwaren-Fabrik.** Fernsprecher 853.

Jeden Sonnabend frische

Wurstbrötchen
Jos. Limberg,
Fernruf 1231, **Mauritzstr 131**



Garant. unschädlich Färbt **sofort** blond, braun schwarz Leichtes Färben, da nur eine Flüssigkeit. Preis pro Flasche Mk. 3.—, 1.75, 1.25. — Nur echt zu haben

in Münster:

bei **A. & F. Hausmann**, Mohren-Drog., Ludgeristr. 26027 u. Spiekerhof 6 u. **Theod. Koch**, Central-Drog., Michaelisplatz 2, **Otto Krumbein**, Servatii-Drog., Salzstr. 35, **C. H. Poetter Nachf.**, Adler-Drog., Hammerstr. 2a, u. **L. Lahm**, Drog., Am Kiepenkerl, Ecke Bergstr., Drog. **Bischof**, Wolbeckerstr. 65. a*

Reelle Heirat!

Kaufmann, kathol., Witwer, 36 Jahre, mit 1 Kind von 4 J., Hauseigentümer, mit sehr gutgeh. Manufaktur- und Weißwarengeschäft, im Industriebezirk, wünscht mit braver, kath. Dame (Wwe. ohne Anhang nicht ausgeschl.), welche Liebe z. Kind hat u. für ein glückliches Familienleben ist, behufs Heirat bekannt zu werden. Damen, welche an d. Art d. Suchens keinen Anstoß nehmen, wollen gefl. Offert. mit Bild u. Angabe d. Verhältnisse an d. Geschäftsstelle d. Ztg. senden unter **D D 3349.** Strengste Diskretion. r8b

Kathol. Witwer, 38 J. alt, mit neu eingerichtetem Haushalt, wünscht mit einem gesunden u. tüchtig., jungen Mädchen zwecks späterer r2b

Heirat

in Verbindung zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Offerten unter **H S 3353** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Eilt! Eilt!

Ziehung heute u. morgen!

Wohltätigkeitslose

á **Mk. 3.00** (Porto und Liste 30 Pfg.)

1 Hauptgew. Mk. 50 000

1 Hauptgew. Mk. 10 000

Glücksfortimente:

1 Wohltätigkeitslos Mk. 3.00
1 Königsbergerlos Mk. 1.00
1 Gnesenerlos Mk. 0.50

Mk. 5.— inkl. Porto u. Listen.

Lotteriebank E. Vendel,
r2a **Ludgeristraße 12.**

Ziehung 15. u. 16. März 1912
Grosse Naturschutzpark-
Geld-Lotterie
6419 Geldgewinne ohne Abzug

Hauptgewinne
230 000 M.
100 000 M.
40 000 M.
20 000 M.

Lose à M. 3.30 (Porto u. Liste 30 Pf extra) vers. auch u. Nachn.

Emil Stiller, Hamburg, Holzdamm 39

Schiller-Restaurant
Wolbeckerstr. 2
Inhaber: **Heinr. Gries.**

Gut bürgerl. Mittagstisch.
Warme und kalte — Abendplatten — in bekannter Güte. w*
ff. Herforder Felsenkellerbier

Baumberge-Verein.

Sonntag, den 3. März,
Ausflug nach Schapdetten.
Abmarsch 9¼ Uhr von der Hüffer-Stiftung. w2b
Anm. bis Freitag nachm. im Verkehrsverein, Prinzipalmarkt



Kamerad
Heinrich Holtrup
ist gestorben. Die Beerdigung findet am Sonntag, 3. 3. 1912, nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause Krummertimpen 49/50 aus statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Auf z. Reichsadler.
Inh. B. Hagemann.

Sonntag, den 3. März
Gastspiel der Familie Otto Genth
mit ihrer vielseitigen Abwechslung. 12a

Ferner **Harry Jäger** als **Tännes** genannt **Lehmann der Urkomische.**
Anfang 3½ Uhr.
Ende 11½ Uhr.



Westfälische Corset-Manufaktur
Helene Davids & Co.

Wir bitten die Ausstellung unserer Frühjahrs-Neuheiten in unserm neuen Lokal

Prinzipalmarkt 24

freundl. zu beachten.

Samstag, den 2. März:

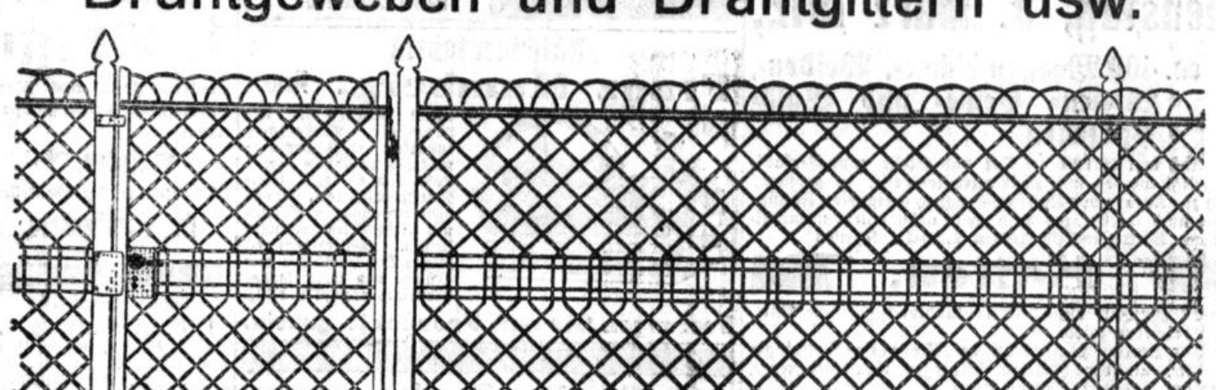
Eröffnung.



Julius Hupfer Münster i. W.

Fernsprech-Anschluss No. 153. Geschäftsgründung 1870.

Fabrikation in Drahtgeflechten, Drahtgeweben und Drahtgittern usw.



Komplette Drahtzäune inkl. Pfosten, Tore u. Aufstellung in fachmännischer Ausführung.
Drahtgeflechte für Garten- und Parkeinfriedigungen, Verdichten von Hecken und Eisengittern.
Stacheldraht. Einfriedigungsdraht. Drahtkrampen.

Guterh., besseres
Harmonium
zu kaufen gesucht.
Off. mit näh. Angaben unter **G S 333** an die Geschäftsst.

Eichenes, geschnitztes Büffet
und Gläserschrank, fast neu, preiswert z. verk. Näh. Gesch. ll2a

Verloren
am Freitag Vormittag auf dem Wege Uppenbergerstr.—Domplatz **goldene Damenuhr** mit langer Kette. Gegen Belohnung abzugeben Uppenbergerstr. 20 I. ll2a

4000 Eier
bei 3—4maliger Abnahme gegen baar nach Ostern ges. Off. m. Pr. **unt.** O P 895 a. d. Geschäftsst.

Ziegelsteine!
Habe ca. 20 000 gute Ziegelsteine, vom Abbruch gewonnen, zu verkaufen. Näheres
Aug. Hölscher, Ostr. 8.

Militär-Schnürschuhe
Militär-Stiefel
(neu u. gebraucht), stärkste Fußbekleidung für Stadt u. Land in bekannter Güte u. billigst bei **Bleinberg,** Sonnenstr. 80. *

Wer einen eleganten billigen Kinderwagen, Kindersportwagen usw.
wünscht,
der komme zum Ausverkauf
Alter Steinweg Nr. 26,
Carl Theissen.

Nienberge.
Eröffne mit dem heutigen Tage im Hause der Frau Wwe. Hakenes eine
Filiale
im **Sattler- und Polsterergesch.** Arbeite vorläufig jeden Montag daselbst. Habe stets **Kutsch- u. Ackergeschirre, Sattelzeuge,** sow. alle in meinem Fach einschläg. Artikel zur Auswahl vorrätig. Empfehle mich besonders in Polsterer- und Wagenarbeit. Mache darauf aufmerksam, daß ich nur gute und kräftige Ware bei billigster Berechnung liefere.

Jos. Dütsch
Sattler- und Polstermeister, Altenberge.

Marquards Kraftlebertranemulsion

ist in frischer Füllung wieder am Lager. Dieses unvergleichliche Präparat ist bei schwachen und skrophulösen Personen einfach unentbehrlich. Beim Zahnen der Kinder leistet es sehr gute Dienste, es kräftigt und stärkt enorm, wird leicht verdaut und gern genommen. An Wirkung und Qualität wird meine Emulsion von der bekannten Scotts Emulsion nicht übertroffen. Der Preisunterschied ist aber sehr groß. Wie beliebt meine Emulsion auch in hohen Kreisen ist, beweist eine Bestellung der Gräfin von N., Holstein, die am 21./10. 1911 12 Literflaschen per Eilgut erhielt. — Machen Sie bitte auch einen Versuch, die Originalflasche kostet 1.50, Literflasche 3 Mk.

Reform-Drogerie
Fritz Marquard,
Rothenburg 46.
Telephon 1481.



Welle Dein Haar selbst in 5 Minuten mit der gesetzl. gesch. **Haar-Wellen-Presse „Rapid".** Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garantiere sicherste Schonung der Haare und sofortigen Erfolg. Preis **3 Mk.,** Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. **Versandhaus Otto Brüne, Dortmund, Schillerstraße 41.** fi3a

Paul Smend
Gartenarchitekt
Künstlerische Gartengestaltung
Osnabrück, Goebenstr. 3, I.
Fernruf 1214.
Spezialität: Umgestaltung :: von Gartenanlagen. ::
r3b

Naturrote Falzziegel

in prima Qualität, sowie 2. und 3. Sorte zur Bedachung von Schuppen, Scheunen, Ringöfen und Fabrikgebäuden liefern zu **sehr billigen Preisen.** b*
Emschertaler Falzziegelwerke, Recklinghausen.

Husten
und
Erkältungen
werden bald gelindert durch den bekannten u. berühmten
Lungentee.
Reform-Drogerie
Fritz Marquard
Rothenburg.
NB. Unterwegs nehme man Spitzwegerichmalzbonbon.

Alle Musikalien
zu billigsten Preisen, in allergrößter Auswahl.
Neu! Neu:
Billige Wagner-Ausgaben
von 2 Mark an. ll2a
Texte und **Führer** zur Aufführung **„Ruth" 0,20 Mk.**
Bisping'sche Musikhandlung.

Betten
empfiehlt
Clemens Hardensett,
Rothenburg 49,
Centralhof gegenüber. t*

Reines, gelbes
Bienenwachs
wird jeder Zeit zu höchsten Preisen angekauft. a*
Phil. Kuhlmann, Küster, Salzstr. 11/12, neben der Dominikanerkirche.

Städt. Gymnasium i. E
zu Dülmen i. W.
(Mit Ersatzunterr. für Griech.)

Mit Beginn des neuen Schuljahres werden an dem hiesigen als **Vollanstalt genehmigten Gymnasium i. E.** die Klassen **Sexta bis Obertertia** einschließlich eingerichtet. Schriftl. Anmeldungen nimmt das Bürgermeisteramt zu Dülmen entgegen, auch können mündl. Anmeldungen v. 10. bis 13. April, vormittags von 11—12 Uhr, bei dem Gymnasialleit. **Dr. Borneseld** in **Dülmen** erfolgen.

Dabei sind vorzulegen: Geburtsschein, Zeugnis der bisher besuchten Schule und Impfbzw. Wiederimpfschein.

Die angemeldeten Schüler werden, soweit sie nicht von anderen berechtigten Lehranstalten kommen, Montag, den 15. April, vormittags 8½ Uhr, geprüft.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, vormittags 8½ Uhr.

Dülmen, den 27. Febr. 1912.

Der Magistrat:
Lehbrink.

Best. Kinderwagen, gut erhalten, preiswert zu verkaufen.
Augustastraße 47, II rechts

Rheinperle SOLO

Margarine, die Elitemarken der Branche, ersetzen

Feinste Butter

Holl. Marg. Werke Jurgens & Prinsen G m b H. Goch, Rhld.

Kathol. Frauenbund. Zweigverein Münster

Oeffentlicher Vortrag

des hochwürdigen Herrn **P. Bonaventura O. P., Berlin:**

‚Religion u. dramatische Kunst'

— am Montag, den 4. März, abends 8 Uhr, —
—— in der Aula des städtischen Gymnasiums. ——

Eintritt 1 Mark. **Eintritt 1 Mark.**

Karten im Vorverkauf zu haben in der Bisping'schen Musikalienhandlung und Universitätsbuchhandlung Franz Coppenrath.

Reservierte Plätze sind in beschränkt. Zahl vorgesehen.
Für diese werden besondere Zuschlagkarten zum Preise von 1 Mk. nur bis Montag mittag 12 Uhr ausgegeben.
r2b

Zur öfteren und täglichen Kommunion!

Christlich. Seelenspiegel
ein Beicht- u. Kommunionbuch für Christen, die ihren Gewissenszustand genau kennen lernen wollen. Nach den **jüngsten päpstlichen Kommunion-Dekreten** neu bearbeitet von P. Phil. Seebök, O. F. M. **Preis** Kaliko-Rotschnitt **1,80** Mk.

Ein treffliches, höchst empfehlenswertes Büchlein zur Lösung von Gewissenszweifeln im christlichen Leben, nebst vielen Kommunionandachten 2c. zum Gebrauche für öfters Kommunizierende.

Tuet dies zu meinem Andenken.

Belehrungen u. vollständiges **Gebet- u. Kommunionbuch** für Erstkommunikanten und alle kommunizierende Kinder von 9—15 Jahren. **Nach den jüngsten päpstlichen Kommunion-Dekreten** herausgegeben von P. Salesius Elsner, O. F. M. Mit schwarzem Bildchen. **Preis:** schwarz Kaliko **1,80** M., Kunstleder mit Goldschnitt **2,50** M. fi2a

Das hübsch ausgestattete Buch bietet Andachtsübungen, Kommunionandachten 2c. in reicher Abwechslung, welche dazu beitragen, viele unschuldige Kinderherzen mit Liebe zum Heilande im Tabernakel zu erfüllen und ihre Vereinigung mit ihm in der heiligen Kommunion immer inniger zu machen.

J. Schnelsche Buchhandlung (C. Leopold) **Warendorf** i. W.

Das beste Bier der Welt ist zur Zeit
Animator
aus der **Pschorr-Brauerei, München.**
Ausschank im
Hotel Germania
9 Herwarthstrasse 9.
Selbiges ist auch in Syphons zu haben. 83

Günstige Gelegenheit
zum Einkauf guter billiger
Schuhwaren
bietet Ihnen mein
Ausverkauf wegen Umzug.
Jedes Paar bedeutend im Preise ermäßigt.

Peter Schleiter
Salzstrasse 14.
Vom 1. April ab Bogenstraße 13.



Krawatten-Fabrik
P. H. Preyers jr.
St. Tönis-Krefeld 20
Billige Preise. Stoffmuster u. Preisliste kostenfrei. 16e